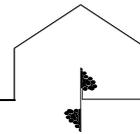


DIPLOMARBEIT

Viwogradi DAS WEINGUT IN LJUBUŠKI



ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen
Grades eines
Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung

Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing.
Dörte Kuhlmann

E251
Institut für Kunstgeschichte,
Bauforschung und Denkmalpflege

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

von

BSc
Laura Ebner
01327096

Wien, am _____

Unterschrift _____

ABSTRACT DEUTSCH

Die vorliegende Diplomarbeit "VIWOGRADI - das Weingut in Ljubuški" befasst sich mit dem Entwurf eines Weingutes in dem noch unbekanntem Weingebiet Ljubuški in Herzegowina.

Das milde Klima, die speziellen Bodenqualitäten und die außergewöhnliche Landschaft, gewähren gute Bedingungen für ein neues Weinparadies. Dieses stellt vorallem für Weinliebhaber, Weinkenner und für den aufkommenden Tourismus einen besonderen und wertvollen Zugang in die Weinwelt dar. Die im Süden Herzegowina liegende Großortschaft Ljubuški, bietet aufgrund ihrer geografischen Lage die besten Voraussetzungen für das Projekt "VIWOGRADI". Das ausgewählte Grundstück zeichnet sich zu dem durch die Lage auf einer Anhöhe aus, welches dem Weingut und dessen Besuchern einen wunderschönen Ausblick über die gesamte Landschaft offenbart.

Die Herausforderung am Entwurf, war eine Symbiose zwischen Architektur und Natur entstehen zu lassen. Zudem sollten der Produktionsablauf optimal angeordnet sein und die Trennung von privaten und öffentlich zugänglichen Bereichen in einen harmonischen Gesamteindruck gebracht werden.

Wo ist die Schwelle zwischen öffentlich und privat? Wo liegt die Grenze zwischen diesen und wie verbindet man sie miteinander?

Der Übergang zwischen privaten und öffentlichen Bereichen stellt in der Architektur eine hochaktuelle Herausforderung dar. Die Fähigkeit der Architekten und Architektinnen, ermöglicht, den Prozess mit Feingefühl zu bearbeiten und bestmöglich zu gestalten. Sie schaffen es somit, diesen Aspekt in die Architektur zu übertragen und damit nicht nur einen Mehrwert für den Einzelnen, sondern auch für die Region zu schaffen.

ABSTRACT ENGLISCH

This diploma thesis "VIWOGRADI - the winery in Ljubuski" looks primarily at the design of a winery in a still-unknown wine paradise in Herzegovina.

The mild climate, the special soil qualities and the exceptional landscape guarantee good conditions for this project, where not only wine connoisseurs but also tourists can immerse themselves in the world of wine. The town of Ljubuski in southern Herzegovina has ideal conditions as a location for the "VIWOGRADI" winery project.

By choosing a plot of land on a slight hill, the building offers a wonderful view of the entire area. The challenge of the design was to create a symbiosis between architecture and nature. In addition, the production process should be optimally arranged, and the separation of private and public areas should leave a harmonious overall impression.

Where is the threshold of these areas and how do you connect them?

The transition between private and public areas is a highly topical challenge in architecture. It is this aspect that highlights the ability of architects to sensitively transfer this challenge into the architecture in order to not only create added value for the individual, but also for the visitors.

Laura Ebner



01	EINLEITUNG	11	06	RESULTAT	76
02	SITUATIONSANALYSE	15	06.01	SCHRITT FÜR SCHRITT	81
02.01	HISTORISCHER UND GESCHICHTLICHER HINTERGRUND VON BOSNIEN UND HERZEGOWINA	16	01.01	MORPHOLOGISCHE EINBINDUNG	
02.02	LANDSCHAFTSANALYSE VON BOSNIEN UND HERZEGOWINA	23	01.02	ANORDNUNG AM GRUNDSTÜCK	
02.03	LJUBUSKI	28	06.02	GEBÄUDE	95
02.04	WEINREGION HERZEGOWINA	30	02.01	DER WEG ZUM RESULTAT	
03	ZIEL DER ARBEIT	41	02.02	DURCHWEGUNG	
03.01	EINE VERSTECKTE WEINREGION	42	02.03	RAUMORDNUNG	
04	METHODIK	45	02.04	TRAGWERK	
04.01	NEUINTERPRETATION DES HERZEGOWINISCHEN BAUSTILS	48	06.03	GRUNDRISSE	105
04.02	FAKTEN ZUM "INHALT" DES WEINGUTES	51	03.01	ERDGESCHOSS	
04.03	INTEGRATION IN DIE LANDSCHAFT	52	03.02	ZWISCHENGESCHOSS	
04.04	TOPOGRAFISCHE EINBINDUNG DER ARCHITEKTUR	53	03.03	UNTERGESCHOSS	
04.05	OBERIRDISCHE U. UNTERIRDISCHE KUBATURSTUDIE	55	06.04	SCHNITTE	115
04.06	TOPOGRAFISCHE EINSCHNITTE	60	04.01	QUERSCHNITT	
04.07	CONCLUSIO	62	04.02	LÄNGSSCHNITT	
04.07	SZENARIOS	64	06.05	DETAILS	121
05	MATERIAL	73	05.01	AUFBAUTEN	
			05.02	INNENRAUMGESTALTUNG	
			05.03	FLÄCHENAUFSTELLUNG	
			05.04	MATERIALIEN	
			06.06	VISUALISIERUNGEN	131
			07	CONCLUSIO	152
			08	VERZEICHNISSE	156
			09	ÜBER MICH	164

01

EINLEITUNG



01 EINLEITUNG

Die Geschichte des Weinanbaues geht Jahrhunderte zurück. Nicht nur die Gesellschaft und die Kultur haben sich seitdem verändert, sondern auch die Bauart und die damit verbundene Architektur. Die Weinherstellung und Lagerung begann zunächst in Höhlen. Erst im Laufe der Zeit entwickelten sich die für uns bekannten und klassischen Weinkeller. Ihre Entwicklung äußerst sich aktuell in modernen, architektonischen Weingütern.

Als Steirerin, die im grünen Herzen Österreichs in Mitten von Wald und Bergen aufgewachsen ist, ist es ein besonderes Anliegen, neue Architektur zu schaffen, die den respektvollen Umgang mit der Natur und ihrer Umgebung beinhaltet. Dieser Aspekt beeinflusst in seiner Vielfältigkeit nicht nur den Landwirt, sondern auch die Region und alle Menschen, die in dieser leben oder sich in dieser aufhalten.

Wein hat in der Geschichte der Menschheit eine lange Tradition und erfreut sich besonderer Beliebtheit. Ob rot, weiß oder rosé, kommt ganz auf den eigenen Geschmack an.

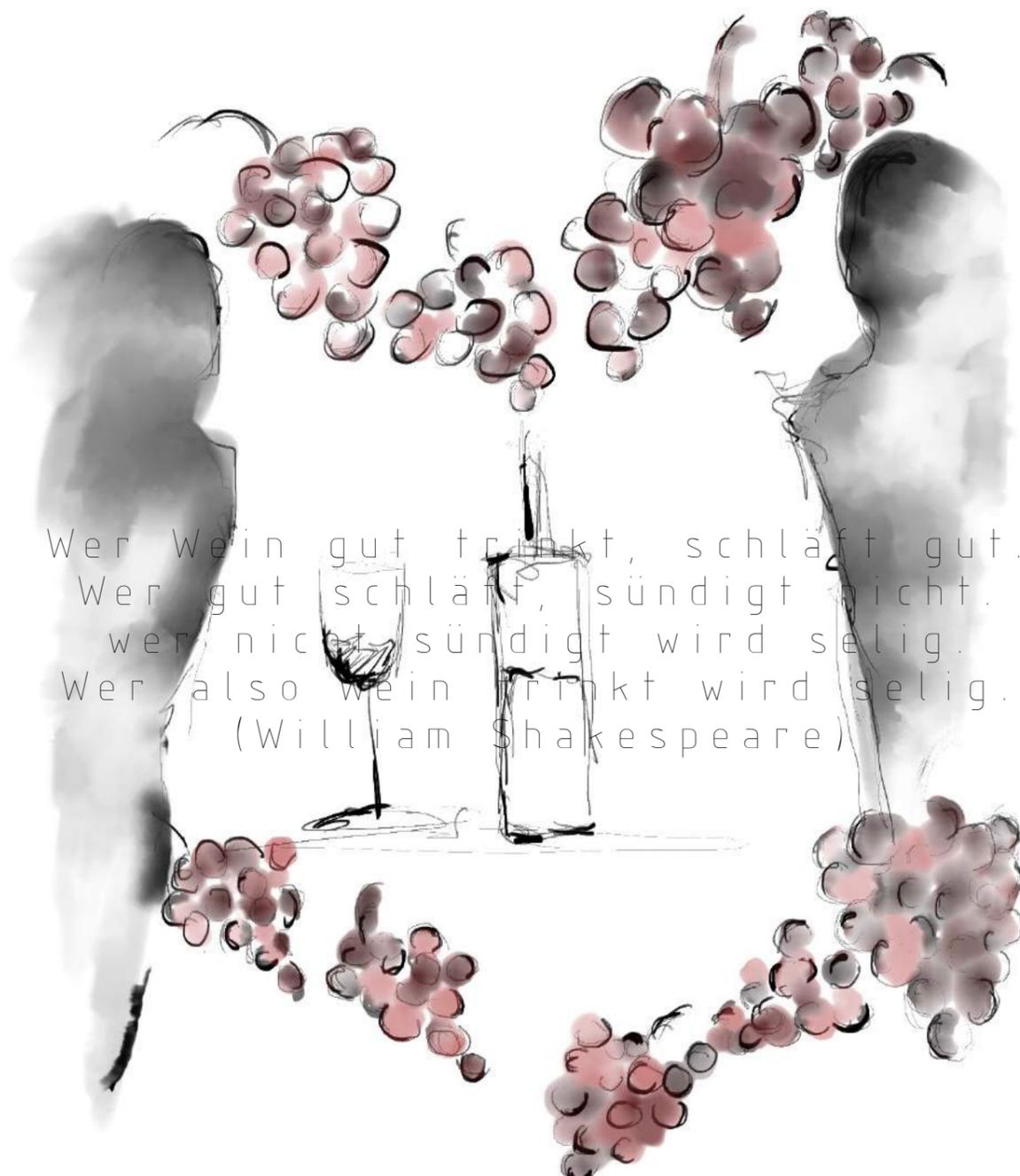
Geht man in Kunstmuseen, so lässt sich dies symbolische oder motivische Verwedung des Weins in vielen Kunstwerken der Malerei und auch anderen Disziplinen, erkennen.

Auch der Bezug zur Göttlichkeit darf an dieser Stelle nicht fehlen. Recherchen haben ergeben, dass der Wein als flüssiges, göttliches Gut angesehen wird.¹

Der griechische Gott des Weines war Dionysos. Er war nicht nur für den guten Trank bekannt, sondern auch für Emotionen der Freude, des Wahnsinn und der Ekstase.¹

Wer schon einmal mit Freunden zusammen Wein getrunken hat weiß, dass all diese Aspekte sehr gut miteinander harmonieren.

Meine Diplomarbeit soll den Menschen deshalb Freude bereiten, der dadurch produzierte Wein in Ekstase versetzen und sie mit der Architektur in den "Wahnsinn" versetzen. (positiv)



Wer Wein gut trinkt, schläft gut.
Wer gut schläft, sündigt nicht.
Wer nicht sündigt wird selig.
Wer also Wein trinkt wird selig.
(William Shakespeare)

¹ <https://www.die-goetter.de/Dionysoskult>

02

SITUATIONSANALYSE

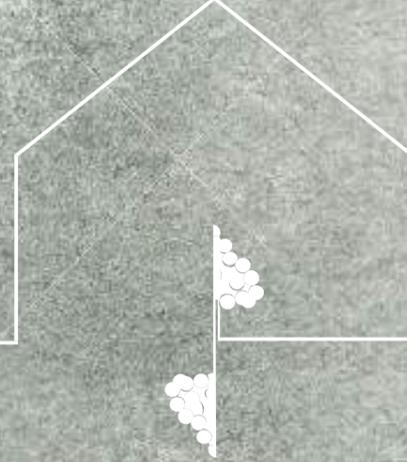




ABB 02.01
Lankarte mit markierung
Bosnien und Herzegowina



ABB 02.02
Lankarte Bosnien und Herzegowina

02.01

HISTORISCHER UND GESCHICHTLICHER HINTERGRUND VON BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Der Weinanbau in Bosnien und Herzegowina ist über 2200 Jahre alt. Angefangen in der Illyrischen Zeit, in der Thraker die ersten Weinreben-Sämlinge in die Balkanregion eingeführt haben.² Unter dem Begriff Thraker bezeichnet man ein indoeuropäisches Volk bzw. eine Völkergruppe welche in der Antike lebten. Von den Griechen wurden sie als trinkfest und raubeinige Haudegen bezeichnet. Ein beliebter Spruch besagt: "Er trinkt wie ein Thraker."³ Auch dem Gott Dionysos, wurde die Eigenschaft des thrakisch sein nachgesagt. Als Domäne der Thraker galten die Lyrik, der Tanz, die Instrumentalmusik sowie der Gesang.¹

Nach der Zeitperiode der Thraker, folgten die Römer. Anhand der römischen Geschichte, vielen Gemälden, sowie Statuen ist ersichtlich, dass der Wein auch bei den Römern sehr beliebt war. In Herzegowina zeigen sich Indizien für den Weinanbau in Zeit der Römer, durch Fundstücke die Trauben und Weinblätter abbilden.

In der Epoche des Mittelalters ist eine deutliche Entwicklung im Anbau und Verzehr zu verzeichnen. Hier nimmt man an, dass die Gesamtanbaufläche von Wein viel größer, als die heutige ist. Durch alte Katasterunterlagen des 15. Und 16. Jahrhunderts ergab sich, dass damals fast jede Adelsfamilie eigene Weinberge besessen hat.

In den Jahren nach 1463 änderte sich dies jedoch durch die Eroberung der Region von den Osmanen. Die damit verbundenen Kriegswirren, sowie der Verbreitung des Islams brachten den Weinanbau langsam zum Erliegen.²

¹ <https://www.die-goetter.de/Dionysoskult>

² <https://www.etno-herceg.com/de/geschichte-herzegowina.html>

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Thraker>



ABB 02 03
Studenci



PLN 02.01
Landkarte Bosnien und Herzegowina



PLN 02.02
Hauptstadt Sarajevo



PLN 02.03
Regionen

Der nächste Entwicklungsschritt des Weinanbaus in Herzegowina geschah unter österreichisch-ungarischer Verwaltung Ende des 19. Jahrhunderts. Diese veranlasste die Gründung des Wein- und Obstbauamt in Gnojnice.

Von einer Gesamtanbaufläche von 4.525 ha im Jahr 1878 steigerten sie die Anbaufläche auf 6.168 ha im Jahr 1898.⁴

Sie vergrößerten die Fläche um ca. 36 Prozent in nur 20 Jahren. Zeitgleich wurden moderne Erziehungsmethoden, etwa Rebpfähle zur Verminderung des Befalls mit falschen Mehltau, gelehrt und angewandt. Ein wichtiger, sehr großer Schritt geschah ebenfalls in dieser Periode und läutete den Weinexport ins westliche und mittlere Europa ein. Im Jahr 1898 belief sich die erzeugte Menge Wein jährlich auf rund 30.000 Hektoliter.⁵

Dabei unterteilte sich die Weinanbaufläche in die Regionen Herzegowina und Bosnien. Im Jahr 1990 waren in Herzegowina etwa 5691 ha und in Bosnien etwa 268 ha angebaut.⁵ Anhand dieser Aufstellung kann man gut erkennen, dass sich der Weinanbau vermehrt in der wärmeren Region Herzegowina angesiedelt hat. Die größten Flächen befinden sich in den westherzegowinischen Gemeinden, unter anderem auch in der Gemeinde, Ljubuški, in welcher das Weingut Viwogradi lokalisiert ist. Diese Gemeinden bilden die Weinbauregion "Mittlere Neretva-Trebisnjica"

Die Weinberge haben heute bei einer Fläche von etwa 6000 ha einen Ertrag von 65.000 Hektoliter.⁵

⁴ https://web.archive.org/web/20150108005923/http://www.vpi.ba/upload/documents/eng/Wine_separatism_without_the_geographic_origin_in_Vino_Plebiscitum.pdf

⁵ <https://glossar.wein-plus.eu/bosnien-herzegowina>





PLN 02.04
Ortschaft Ljubuski



PLN 02.05
Ortsteil Studenci



PLN 02.06
Autobahnen



0 50 100

02.02

LANDSCHAFTSANALYSE VON BOSNIEN UND HERZEGOWINA

In den Landkartenabbildungen wird die Situationsanalyse des Weinguts Viwogradi dargestellt.

Es liegt im südlichen Teil des Landes - in Herzegowina und ist in der Großortschaft Ljubuški, welche in der Landkarte PLN 02.04 zu sehen ist.

Die nächste Abbildung zeigt eine detailliertere Ansicht des Raumes in dem das Weingut zu finden ist und zeigt den Bezirk Studenci.

Die Lokalisierung des Weingutes ist damit nicht nur im Sinne der Region sehr gut gelegen, sondern bietet auch durch die Anbindung der zwei Autobahnen eine optimale Verkehrsanbindung.

In den nächsten Darstellungen welche auf Seite 24/25 zu finden sind, ist gut zu erkennen, dass Bosnien und Herzegowina eine vielfältige Landschaft aus Bergen, Gewässern sowie Grünland aufzuweisen hat.

Diese Vielfältigkeit bietet vor allem dem Tourismus attraktive Alternativen das Reisegebiet zu bewerben.



PLN 02.07
Grünräume



PLN 02.08
Flüsse/Gewässer



Topografie
+2500m bis +400m ü Adria

PLN 02.09
Topografie



PLN 02.10
Klimazonen

Temperatur
+25 bis + 5 GradCelsius

Um nun auf den Weinanbau der Region zu sprechen zu kommen, findet man durch das gemäßigte und mediterrane Klima, mit heißen Sommern und milden Wintern die autochthonen Rebsorten Zilavka (weiß 60%) und Blatina (rot 35%) im hohen Maße.

Die restlichen Sorten sind Cabernet Sauvignon, Krkosija, Plavac Mali und Syrah.

Die Spezialität dieser Region ist die Sorte Saotok. Diese wird ohne pressen aus dem Vorlaufmost zu gekeltertem hellroten Wein. Eine weitere Spezialität ist der Steinwein. Er wird nur an spezifischen Orten, wo der Karstboden eine minimale Erdauflage bietet angebaut und aus der weißen Rebsorte Zivilkammer hergestellt.⁵

Das Klima in Bosnien Herzegowina ist zweigeteilt. In den Küstenregionen herrscht durch die Nähe zur Adria mediterranes Klima.

Durch das Gebirge der Dinariden kann es jedoch im Sommer immer wieder regnerisch sein und im Winter sorgt die sogenannte Bora für kalte Fallwinde.

Im Landesinneren dagegen, herrscht vergleichsweise so wie wir es von unserem kennen, gemäßigt kontinentales Klima.⁶

⁵ <https://glossar.wein-plus.eu/bosnien-herzegowina>

⁶ <https://web.archive.org/web/20151006235116/http://www.erdpunkte.de/klima-bosnien-herzegowina.html>



ABB 02.04
LJUBUSKI

02.03 Ljubuški

Ljubuški ist eine Großgemeinde, welche sich auf einer Fläche von 292,7km² in Bosnien und Herzegowina erstreckt. Die Gemeinde liegt in der westlichen Herzegowina und gehört zum Kanton West-Herzegowina, welcher mehrheitlich von der kroatischen Bevölkerung bevölkert ist. Hauptort und Verwaltungssitz der Gemeinde ist die gleichnamige Stadt am Fuße der Buturovica-Anhöhe. Neben der Stadt gehören noch 34 weitere Ortschaften zum Gemeindegebiet. Die erste urkundliche Erwähnung findet sich aus dem Jahr 1435.

In der Neuzeit war Ljubuski eine osmanische Festung, welche zum Schutz gegen die Venezianer diente. Ein Andenken an diese Zeit, ist die Burgruine auf dem Gipfel der Buturovica-Anhöhe. Funde von Knochen, Stein- und Metallgegenständen belegen, dass dieses Gebiet bereits in der Steinzeit stark besiedelt war. Im Museum des Franziskanerklosters in Humac, kann man Funde aus der Bronze-, Eisenzeit und auch aus der Jungsteinzeit besichtigen.⁷

Man nimmt an, dass die ersten Einwohner Illyrer waren die ab dem 3.Jh.v.Chr. von den Römern unterworfen wurden. Ein antikes Römerlager befindet sich in Gracine (Humac)

Im Zuge der slawischen Landnahme auf dem Balkan, formierten sich entlang der Adriaküste ab dem 7. Jh. slawische Herrschaften. Der byzantinische Kaiser Konstantin VII. Porphyrogennetos beschrieb, dass das heutige Gemeindegebiet von Ljubuski zunächst Teil von Paganien wurde. Erst im 11. oder 12.Jh wurde das Gebiet vom Christentum eingenommen. Auf einer Tafel in Humac, ist dies nachzulesen. 1326 wurde die gesamte Region vom bosnischen Banus Stjepan II. Kotromanic und dem Fürstentum Bosnien erobert.

Man vermutet, dass Ljubuški 1470 von den Osmanen eingenommen wurde und dadurch seinen herausragenden Status gegenüber allen übrigen Ortschaften verliehen bekommen hat.⁸

Bis in das 18Jh. war Ljubuški verwaltungstechnisch wegen seiner Grenznähe und der damit verbundenen unsicheren Lage ausschließlich eine Festungsstadt, welche erst im 19. Jh. unter Wesir Ali-Pascha Rizvanbegovic an landwirtschaftlicher Bedeutung durch Reis- und Olivenanbau dazu gewann.

1875 brach in Gabela bei Capljina ein Aufstand aus. Die christliche Bevölkerung erhob sich gegen ihren osmanischen Herrscher. 1878 wurde dann, im Berliner Kongress, Bosnien und die Herzegowina, Österreich-Ungarn zugesprochen. Dadurch wurde die Landwirtschaft mit dem Weinbau bis in die heutige Zeit nachhaltig bereichert. Aber auch der Tabakanbau wurde von der österreichisch-ungarischen Verwaltung durch die Errichtung eines Tabakeinlöseamtes gefördert.⁹

DIE ARCHITEKTUR IN LJUBUSKI

Durch viele geschichtliche Geschehnisse, ist das Stadtbild überwiegend von Häusern mit Giebeldächern geprägt, aber auch vereinzelt Architekturtypen aus verschiedenen Epochen sind zu erkennen.

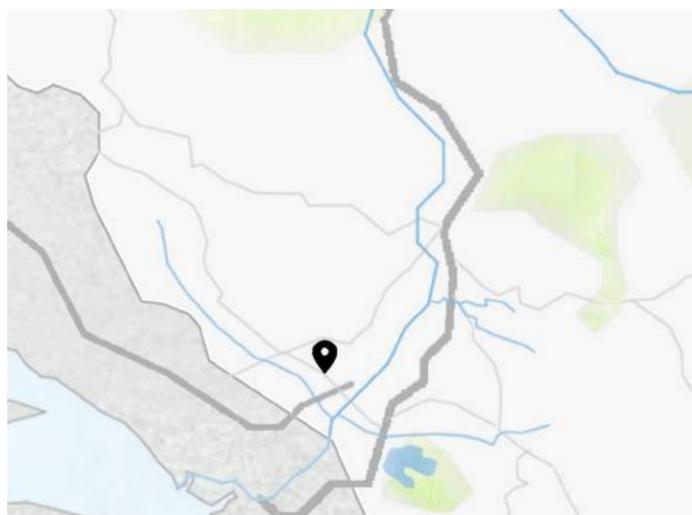
Im heutigen Stadtzentrum unterhalb der Anhöhe, sind Habsburgerbauten im Stile der Gründerzeitarchitektur (Rathaus, Gymnasium, Tabakeinlöseamt) sowie jugoslawischer Konstruktivismus (leerstehende Hotel Bigeste) zu finden.

Seit 1990 gibt es auch Objekte moderner Architektur (6-stöckige AGRAM-Gebäude). Im osmanisch geprägten Teil des Stadtgebietes, befindet sich die im 17.Jh. erbaute Moschee am Zabljak, welcher neben den Ruinen der einzig gut erhaltene Bau der Osmanen darstellt.⁹

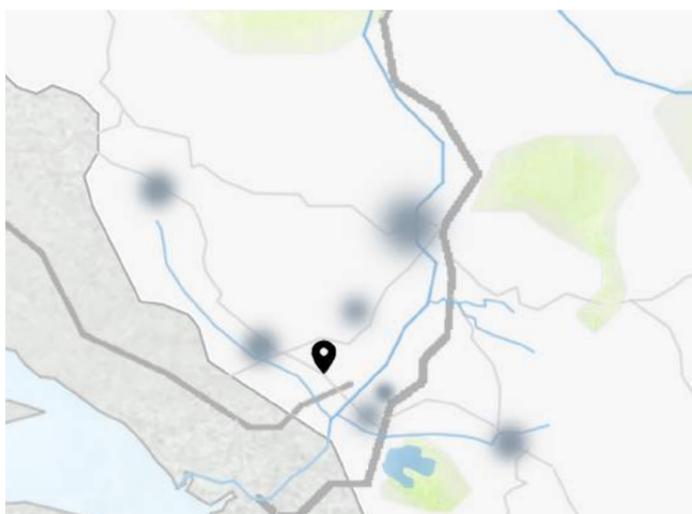
⁷ <https://web.archive.org/web/20150704182929/http://www.fzs.ba/kk8.htm>

⁸ <https://web.archive.org/web/20141104063731/http://humac.ba/index.php/muzej-na-humcu>

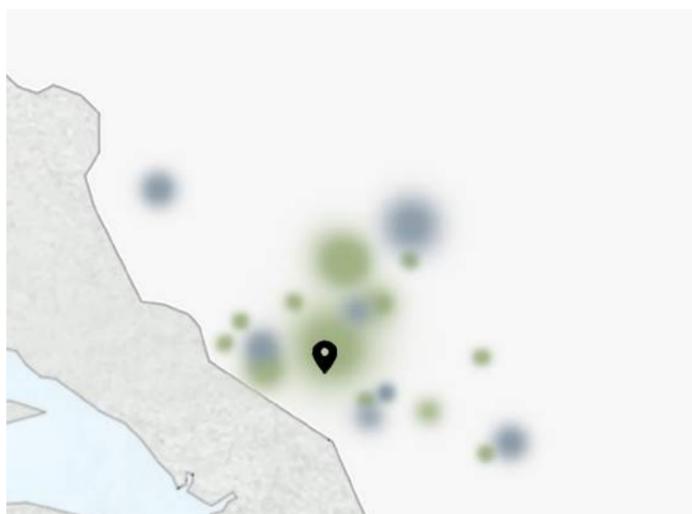
⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Ljubu%C5%A1ki#cite_note-9



PLN 02.11
Studenci + Gewässer +
Grünflächen + Autobahnen



PLN 02.12
Studenci + Städte + Gewässer +
Grünflächen + Autobahnen



PLN 02.13
Studenci + Städte + Weingüter

LEGENDE

- STÄDTE, ORTSCHAFTEN
- WEINGÜTER
- GRÜNRAUM
- GEWÄSSER
- KROATIEN
- FLÜSSE
- AUTOBAHNEN

LANDSCHAFT

Hügel und Bergland am Unterlauf der Neretva und hohe karstige Erhebungen, sowie ausgedehnte fruchtbare Felder prägen das Bild von Ljubuški.

Auf einer Gesamtfläche von 26.000 Hektar nimmt das Weideland 10.000 Hektar ein und die restlichen 16.000 Hektar sind bewaldet. Laubbäume wie Eichen, Hainbuchen und Eschen prägen das Landschaftsbild, aber auch Kiefern und Tannen sind vorhanden.¹¹

UMGEBUNG

Neben dem Ort selbst, erstrecken sich noch 34 weitere Ortschaften in dem Gemeindegebiet. In der Abbildung links, sind Sieben welche sich in der näheren Umgebung befinden abgebildet. Das Weingut Viwogradi liegt im Dorf Studenci im Südwesten von Bosnien und Herzegowina und hat 1.155 Einwohner. Die nächsten Großstädte sind Mostar (36km), Split (120km) und die Hauptstadt Sarajewo (170km).

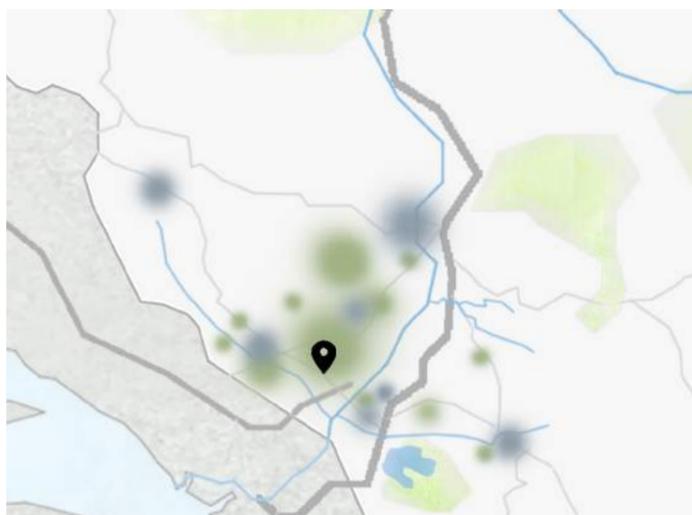
WEINGÜTER

Um weitere Weingüter in der Umgebung zu nennen, welche auch in der Weinroute zu finden sind, sind unter anderem Vinogradi Nuic (14km), Wine cellar Begic (17km), Podrumi Ostojic (19km), Viarija Citluk (20km), Podrumi Andrija (24km), Gina Zadro (25km) und etwas weiter weg das Weingut Hepok (45km, Mostar) mit der ältesten Kellerei aus dem Jahr 1886.

Diese Aufzählung spricht verschiedenartige Bereiche der Architektur an. Von alten bis neuen, bis hin zu modernisierten Stilen, lassen sich an dieser Stelle vielfältige architektonische Bauweisen der Weingüter feststellen.

¹¹ <https://www.krizevci.info/2009/09/07/trebat-oaza-hercegovakog-kame-na-i-kra/>

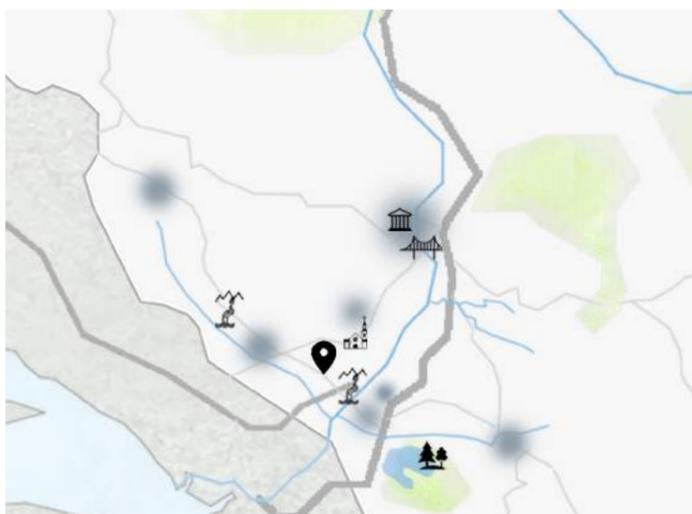




PLN 02.14
Studenci + Städte + Weingüter + Gewässer + Grünflächen + Autobahnen



PLN 02.15
Sehenswürdigkeiten



PLN 02.16
Städte + Sehenswürdigkeiten + Gewässer + Grünflächen

LEGENDE

	STÄDTE, ORTSCHAFTEN
	WEINGÜTER
	GRÜNRAUM
	GEWÄSSER
	KROATIEN
	FLÜSSE
	AUTOBAHNEN

SEHENSWÜRDIGKEITEN RUND UM STUDENCI

Wenn man Lust auf Erfrischung und Natur hat, sind die Kravica Wasserfälle welche nur 1,7km entfernt sind die richtige Anlaufstelle für Touristen. Die Wasserfälle haben eine Höhe zwischen 26 und 28 Metern und stürzen über eine 120 Meter breite halbkreisförmige Kante. Der feine Sprühregen aus Wasser und Schlamm sorgt rund um die Wasserfälle für eine lokalspezifische Vegetation. Früher wurden dort die Wassermühlen genutzt, heute wird der Ort bevorzugterweise als Badeplatz verwendet.¹²

Die nächste sehr bekannte Sehenswürdigkeit, ist der Wallfahrtsort Medjugorje, welcher nur 16km vom Weingut entfernt liegt. 1981 soll auf dem Hügel Crnica am Dorfrand erstmals die Mutter Gottes, die heilige Maria erschienen sein. Der Vatikan jedoch, erkennt das Wunder von Medjugorje nicht an. Der Grund sei der, dass es keine handfesten Beweise dafür geben soll... Trotzdem pilgern jährlich 2,5 Millionen Menschen auf den Weg nach Medjugorje.¹³

Wer dann doch eher die Natur genießen möchte, fährt zum Naturpark Hutova Blato (30km entfernt). Er ist eine Sumpflandschaft, welche das Unterwassersystem des Flusses Kupa bildet. Dieses Reservat wird vom Daransko See umgeben. Es ist der größte Lebensraum für Vögel in Europa und eine Zwischenstation von rund 240 Zugvögeln auf ihrem Vogelzug. Ideal für Familien mit Kindern, da es auch Südwasserfische, Wildenten, Gänse, Wasserhühner, Habichten, Reiher, Fasane, Wildschweinen und Wildpferden gibt.¹⁴

Falls man Lust auf einen Museumsbesuch hat, lädt das Museum von Herzegowina in Mostar (36km entfernt) dazu herzlich ein. Es wurde 1950 gegründet um Gegenstände der Region, der Geschichte des Landes zu bewahren und zu präsentieren.¹⁵

Ein weiteres historisches Artefakt, führt die Besucher_innen zur Stari Most (50km entfernt). Unter dieser versteht man eine berühmte Bogenbrücke von 1566, welche das heutige Wahrzeichen der Stadt Mostar ist.¹⁶

¹² <https://worthseeing.de/kravica-wasserfaelle-eiskalte-erfrischung-in-bosnien/>

¹³ <https://www.medjugorje.de/medjugorje/ueber-medjugorje/>

¹⁴ <http://www.bhtourism.ba/ger/hutovoblato.wbsp>

¹⁵ <https://franks-travelbox.com/europa/bosnien-herzegowina/alte-bruecke-stari-most-in-mostar-bosnien-herzegowina/>

¹⁶ <http://museu.ms/museum/298/Museum-of-Herzegovina-Mostar>



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



ABB 02_06
HERZEWOGINA



ABB 02.07
SATELITENAUFNAHME
LJUBUSKI

Wie man nun anhand der Abbildungen erkennen konnte, bietet die Umgebung des Weingutes Viwogradi eine Vielfalt an Attraktivitäten und Landschaften.

In dieser Landkarte sieht man nun, dass tatsächliche Satelitenbild rund um die Großortschaft Ljubuski. Es zeigt, das Landschaftsbild der direkten Umgebung und wie weit das Weingut Vivogradi vom Ortszentrum Ljubuski entfernt ist.

Man erkennt aber auch sehr gut, die überwiegenden Grünflächen, die eher trockenen, steinigen Gebiete, die Anbauregionen und die Straßenverläufe.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in-print at TU Wien Bibliothek.

03

ZIELE DER ARBEIT



03.01

EINE VERSTECKTE WEINREGION

ABB 03.01
STUDENCI

Bosnien und Herzegowina ist für seinen Weinanbau nicht sonderlich bekannt. Es ist daher umso schwerer, diesen Standort den Menschen als Weinparadies begreifbar zu machen. Das geplante Weingut Vivogradi hebt die besonderen Eigenschaften der umgebenen Landschaft hervor und betont die einzigartige Charakteristika dieser traditionellen Weinbauregion. Es gibt atemberaubende Wasserfälle, Berge, steinige aber auch begrünte Gebiete, kleine Dörfer sowie größere Städte und selbst das Meer ist nicht weit entfernt. Der optimale Standort für ein neues Weingut welches in dem gewählten Dorf nicht nur den Tourismus ankurbelt, sondern auch Arbeitsplätze für die Einheimischen schafft..

Durch einen Biowinzer als Onkel, einen ehemaligen Lebensgefährten als Sommelier, Freunde aus der Weinproduktion und die damit verbundenen Besichtigungen verschiedener Weingüter und Vinotheken wurde ein Verständnis für die Liebe zu Wein, dessen Produktion und der Betriebe von Winzern geschaffen.

Im Weingut Vivogradi sollen die Besucher_innen nicht von modernen stilistischen Elementen der Architektur erdrückt werden. Das Ziel ist es stattdessen, dass sich die herzogowinische Bautradition, die sich im Außenbereich in Form von der Kubatur und den Materialien widerspiegelt und sich dadurch, das Gebäude harmonisch in die Umgebung einfügt. Aus diesem Grund, sind beim Entwurf wichtige Faktoren zu berücksichtigen.

Die Symbiose, welche zu einem Teil aus neu interpretierter Bautradition besteht und zum anderen den Fokus auf Erzeugung räumlicher Spannung durch Materialienspiel legt, soll bei den Besucher_innen ein aufregendes Erlebnis während der Erkundung des Gebäudes bewirken. Ähnlich dem Gefühl, dass man nach dem Genuss eines guten Glases Wein verspürt, soll das Verlangen nach einem weiteren, sich deckungsgleich auf den Durst nach architektonischer Erkundung des Gebäudes geweckt werden. Das Weingut soll zum Verweilen einladen - ob allein oder in der Gruppe.

04

METHODIK



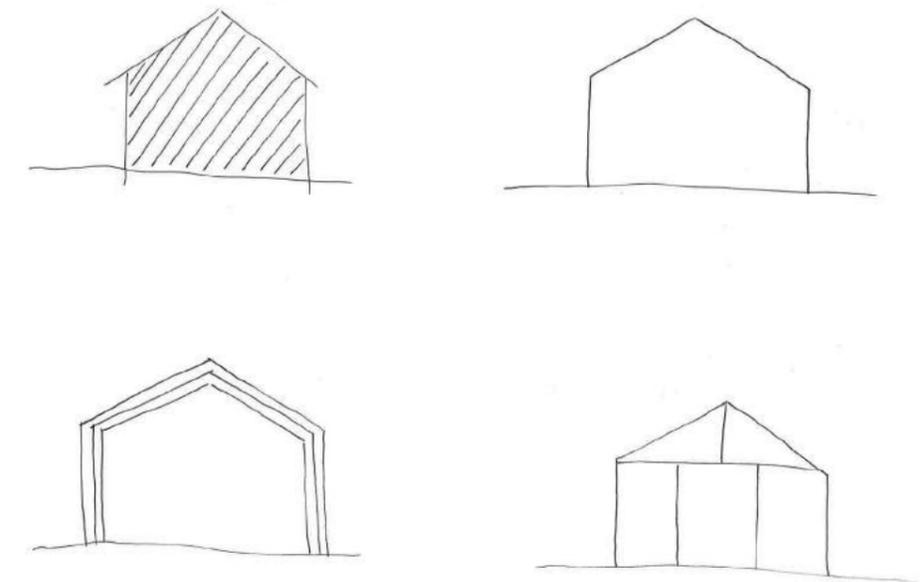
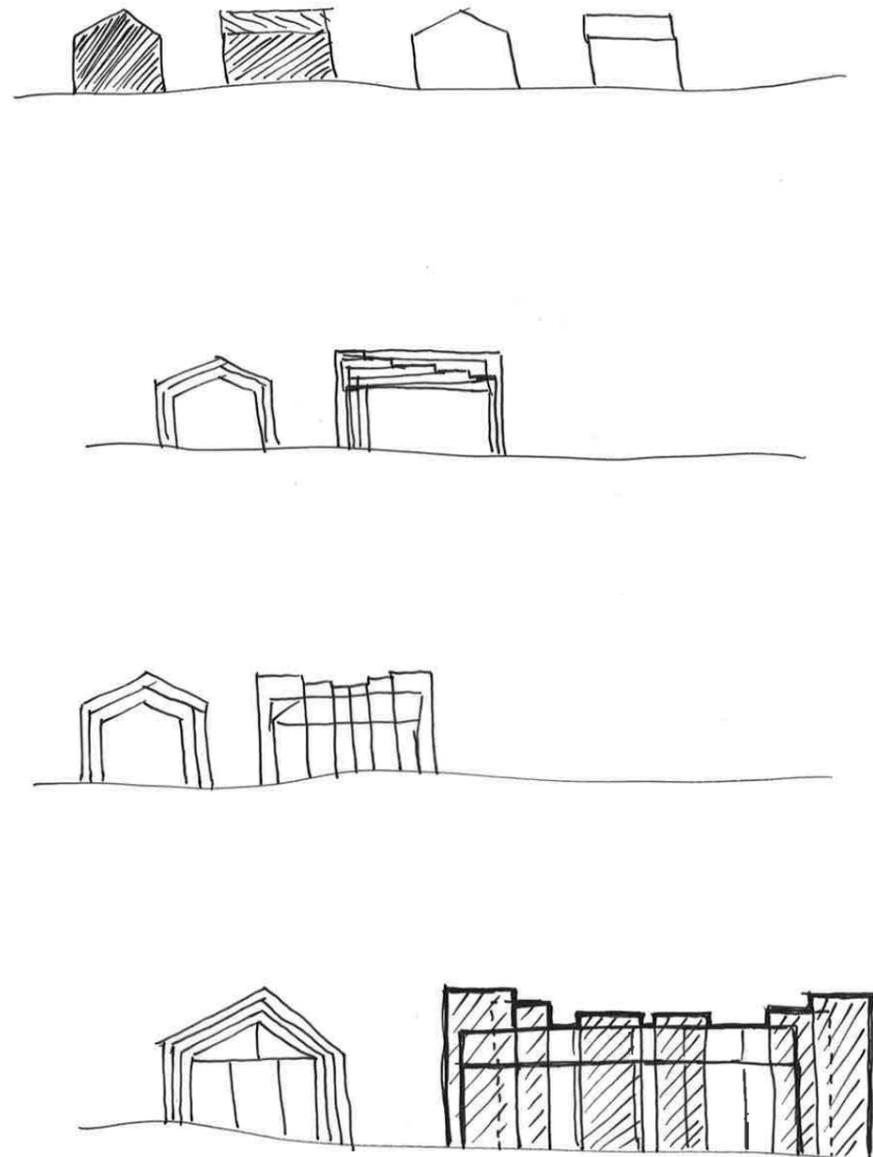


ABB 04.01
STUDENCI
WEINGUT VIVOGRADI

04.01

NEUINTERPRETATION DES HERZEGOWINISCHEN BAUSTILS

Im ersten Teil der Entwurfsphase wird die Morphologie des herzogowinischen Baustils analysiert und durch Versuche eine Neuinterpretation der Form studiert.



Das Ziel ist nicht nur das Gebäude sondern auch die Natur in einer Harmonie zu erleben.
Eine Verschmelzung von Natur und Architektur.

04.02

FAKTEN ZUM "INHALT" DES WEINGUTES

- GRÖÖE DES WEINGUTS ca. 55HA
- PRO HA WEINANBAU ca. 6750 LITER WEIN
- TRAUBEN PRO ERNTE ca. 9000KG
- FLASCHENANZAHL AN WEIN ca. 495.000 FLASCHEN
- WEINSORTEN ca. 10 SORTEN

- VERHÄLTNIS MAISCHE/LAGERTANK 1:3

GEWÄHLTE STAHLTANKDIMENSIONEN

D= 180CM/HÖHE 350CM = 7634 LITER

D= 250CM/HÖHE 450CM = 19634 LITER

GEWÄHLTE STÜCKANZAHL DER TANKS IM WEINKELLER

10 STK STAHLTANKS D=180CM = 76340 LITER

28 STK STAHLTANKS D=250CM = 549752 LITER

GESAMTLITER STAHLTANKS = 822432 LITER

GEWÄHLTE STÜCKANZAHL DER HOLZFÄSSER IM WEINKELLER

200STK HOLZFÄSSER A 225 LITER

= 45000 LITER = 60000 STK FLASCHEN JE 0,75l IN

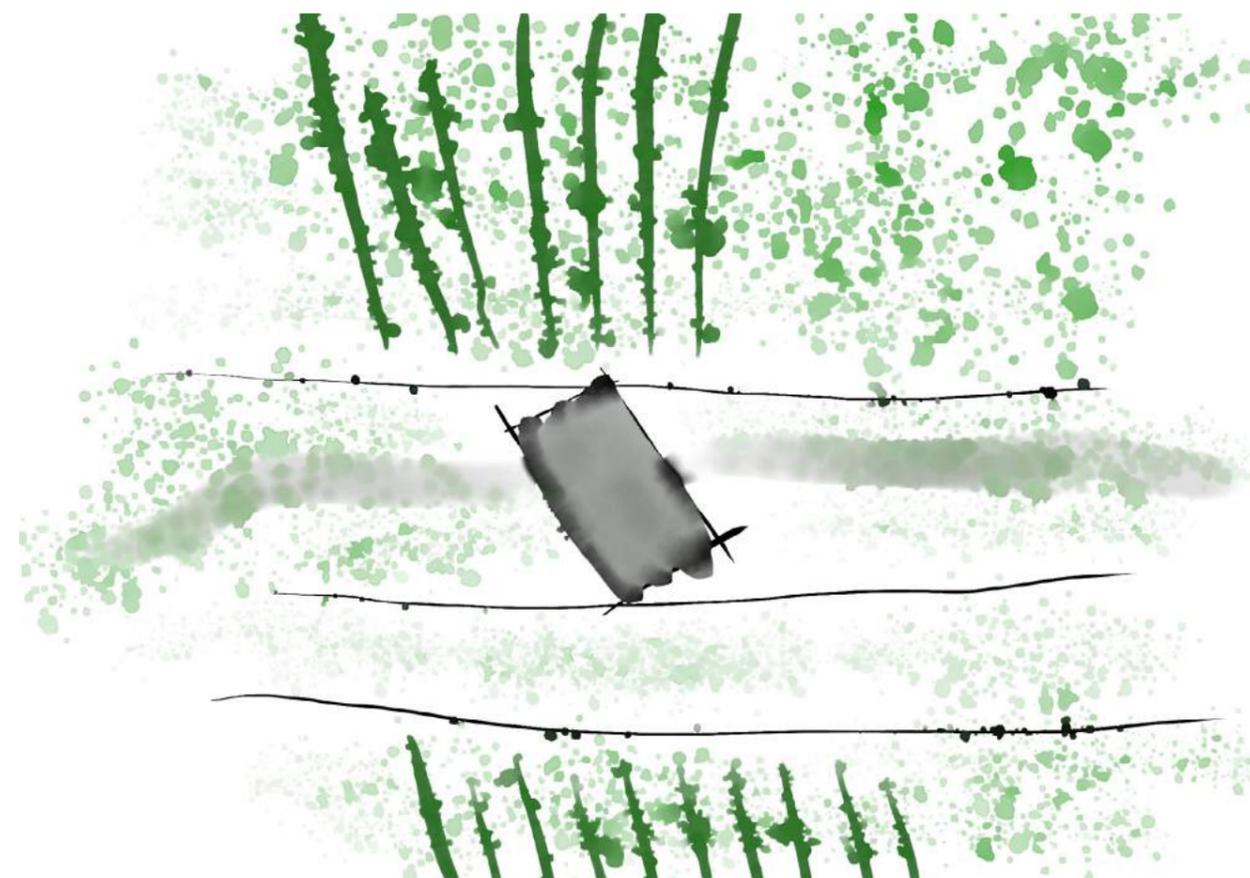
BARRIQUEKELLER GELAGERT

834789 STK FLASCHEN 0,75 LITER IN TANKKELLER GELAGERT (OHNE MAISCHE/TANKS)

04.03

INTEGRATION IN DIE LANDSCHAFT

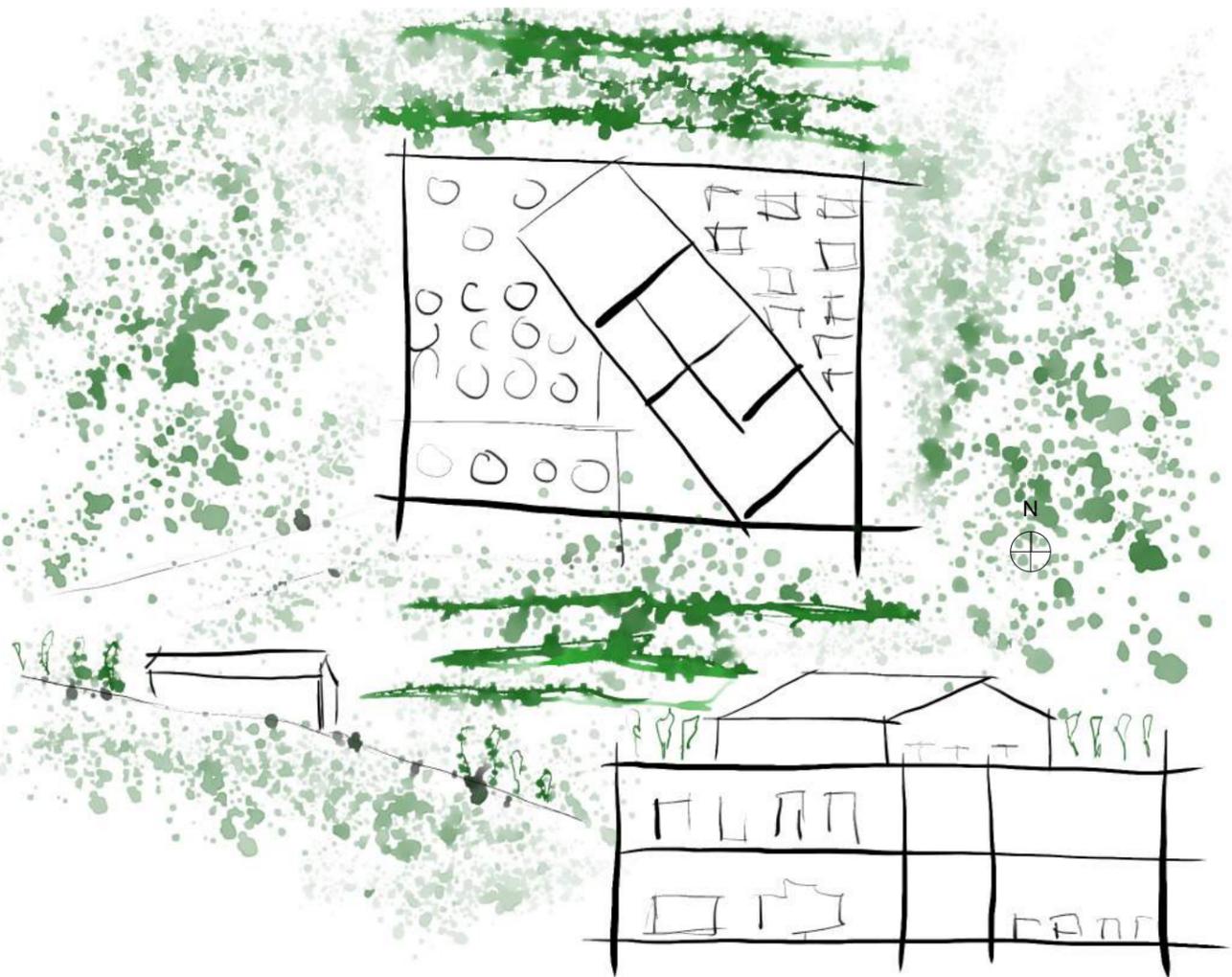
Um die Kubatur bestmöglich einsetzen zu können und diese in weiterer Folge weiter zu entwickeln ist eine genaue Außeinandersetzung mit dem Grundstück; der Position und der Größe des Gebäudes notwendig.



04.04

TOPOGRAFISCHE EINBINDUNG DER ARCHITEKTUR

Im nächsten Schritt ist es notwendig, die Wegführung durch das Weingut, zum Gebäude und im Gebäude zu entwickeln und diese zu analysieren.



04.05

OBERIRDRISCHE UND UNTERIRDISCHE KUBATURSTUDIE

Nun muss ein konkreter Körper definiert werden. Wie wird dieser angeordnet, wie tief ragt er unter die Erde oder heraus. Wie wirkt er in der Umgebung und wie werden die Räume durch den großen Anteil an nicht belichteten Flächen so definiert, dass man die bestmögliche Nutzung garantieren kann.



PLN 04.01 SCHNITTKONZEPT

Ein sehr wichtiger Faktor in diesem Projekt ist die topografische Einbindung in die Umgebung. Der Kubus soll sich in die Umgebung einfügen

Dadurch ergeben sich Fragen wie Belichtungs- und Öffnungsgestaltung. Sowie in welchen Bereichen es sinnvoll ist die Umgebung mit einzubeziehen und in welchen die Funktion, im Mittelpunkt der Formgebung und Gestaltung stehen soll.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Alle angegebenen Rechte vorbehalten. Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
This document is copyright of the author. The original version is available in print at TU Wien Bibliothek.

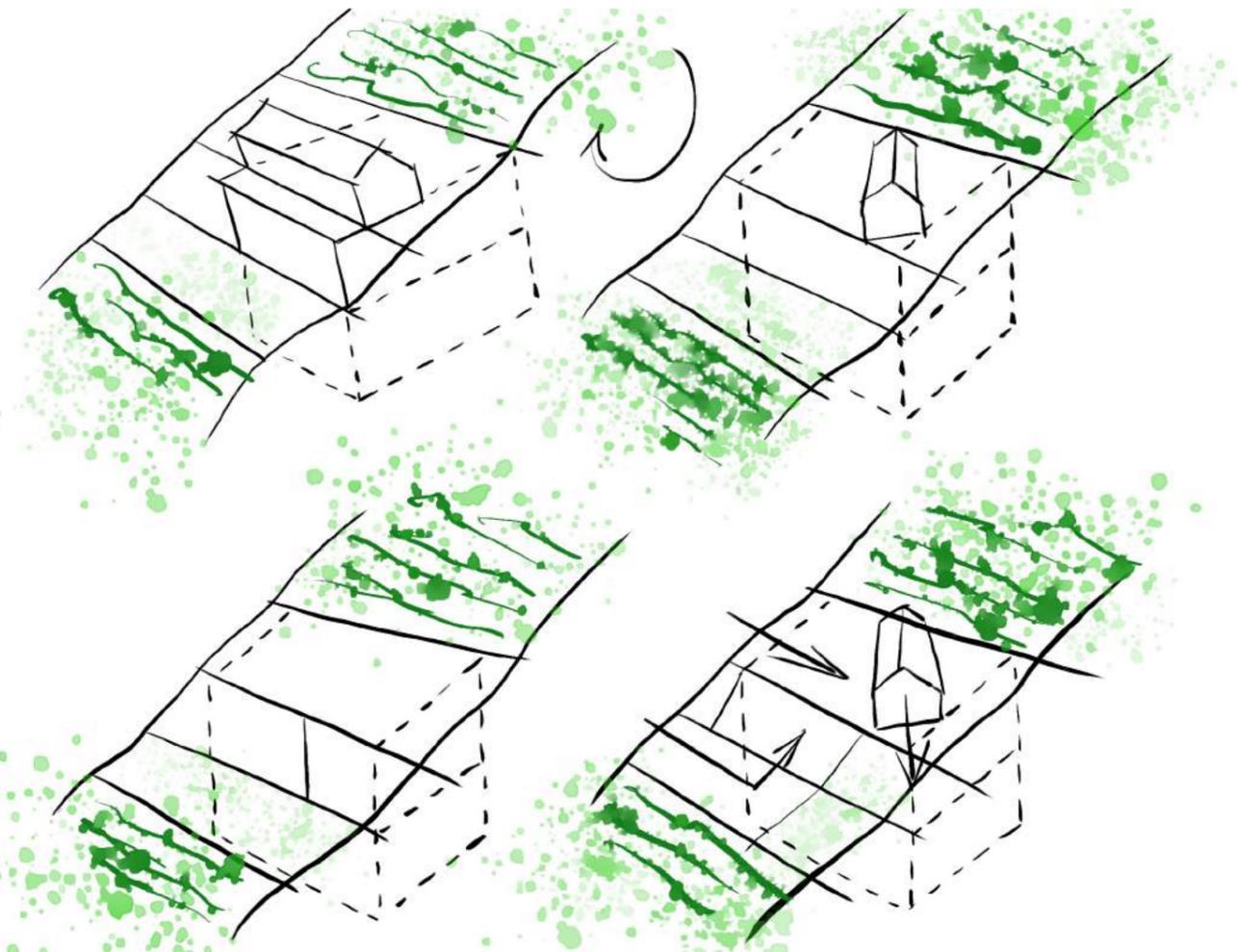


ABB_04_02
STUDENCI
WEINGUT VIVOGRADI

04.06

TOPOGRAFISCHE EINSCHNITTE

Im nächsten Schritt ist es wichtig ein Ziel zu definieren und welche Prioritäten im Vordergrund stehen sollen.

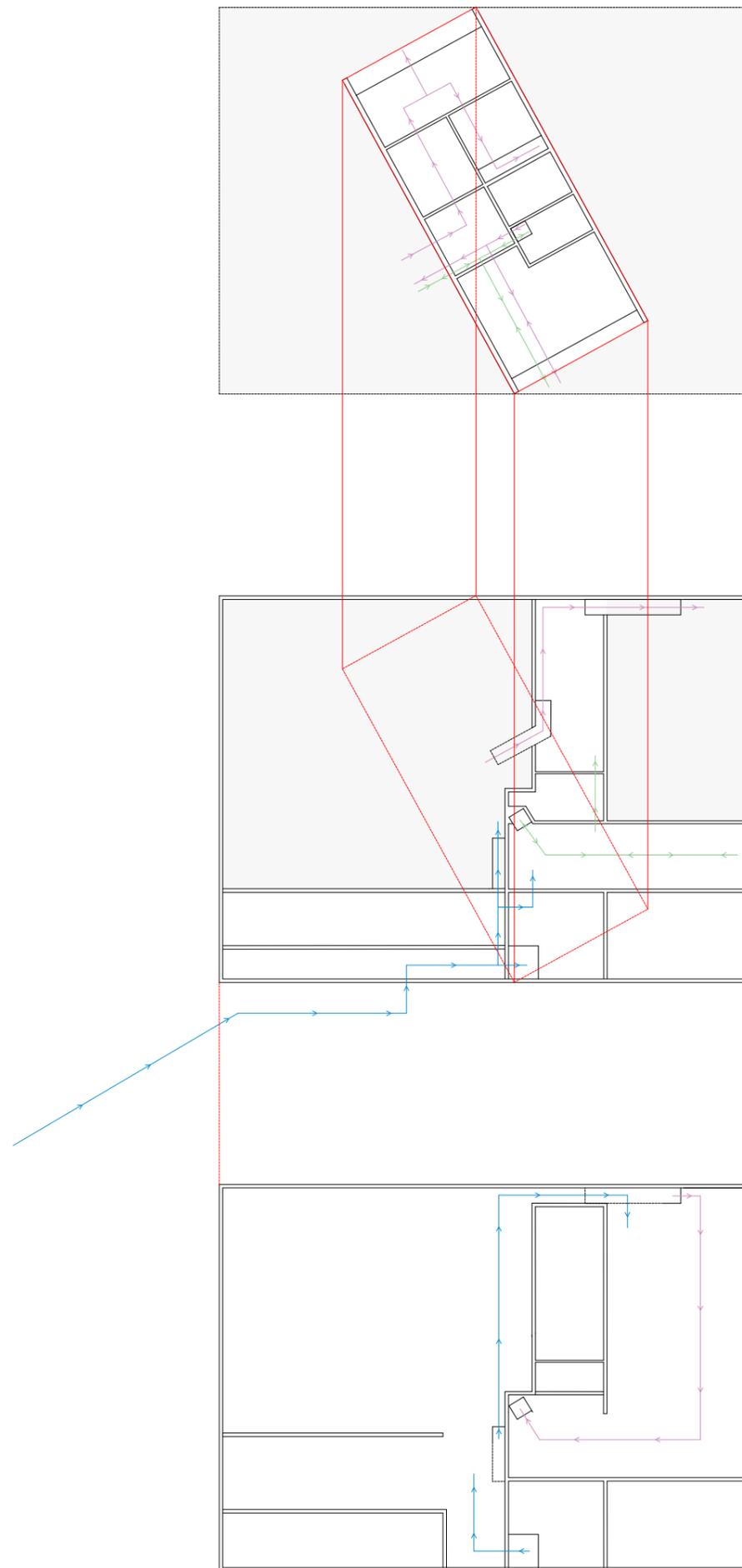


Durch den am häufigsten verwendeten Bautyp in Herzogowina wurde die Form des oberirdischen Baukörpers definiert. Dieser wird durch eine passende Standort Bestimmung in das Grundstück eingearbeitet.

Die Form des unterirdischen Baukörpers entsteht durch dessen Funktion. Hier liegen die Prioritäten nicht wie beim oberirdischen Baukörper am Erscheinungsbild nach Außen, sondern hier ist es wichtig, mit der Form und der Anordnung einen möglichst reibungslosen und bestmöglichen Arbeitsablauf zu kreieren.

ABB 04.07 KONZEPTSKIZZEN

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

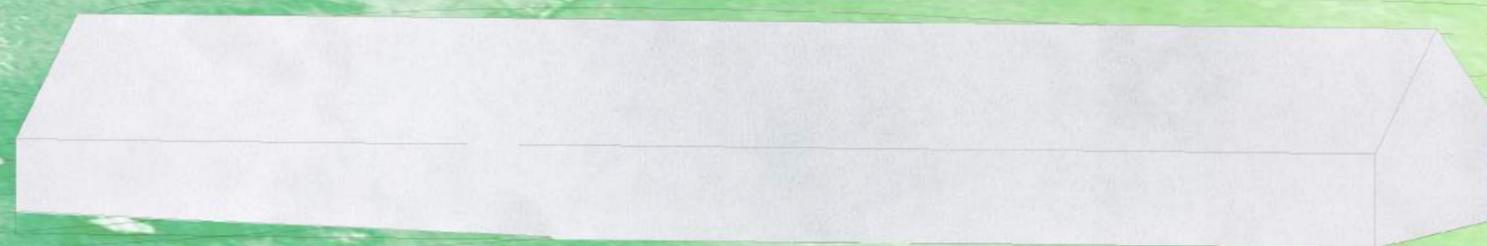


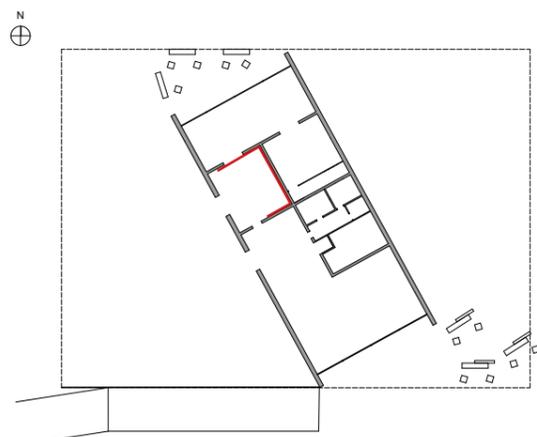
PLN 04.02 KONZEPTSKIZZEN DURCHWEGUNG

04.07 CONCLUSIO

Durch die vorherigen Analysen und den daraus entwickelten Konzeptaspekten werden resultierende Kriterien sichtbar

- Blickbeziehungen
- fließender Übergang zwischen Weingarten und Architektur
- gezielte Wegführung durch das Gebäude
- Positionierung des Gebäudes in Abstimmung mit Umgebung





04.08
SZENARIOS

Für die weiter Entwicklung des Projektes, der Anordnung der Räume mit den dazugehörigen Nutzungsgruppen, ist es wichtig, mögliche Szenarien durchzuspielen um den reibungslosen Übergang und die abwechslungsreiche Wegführung der Besucher im Gebäude sowie in der Produktionsherstellung gewährleisten zu können.

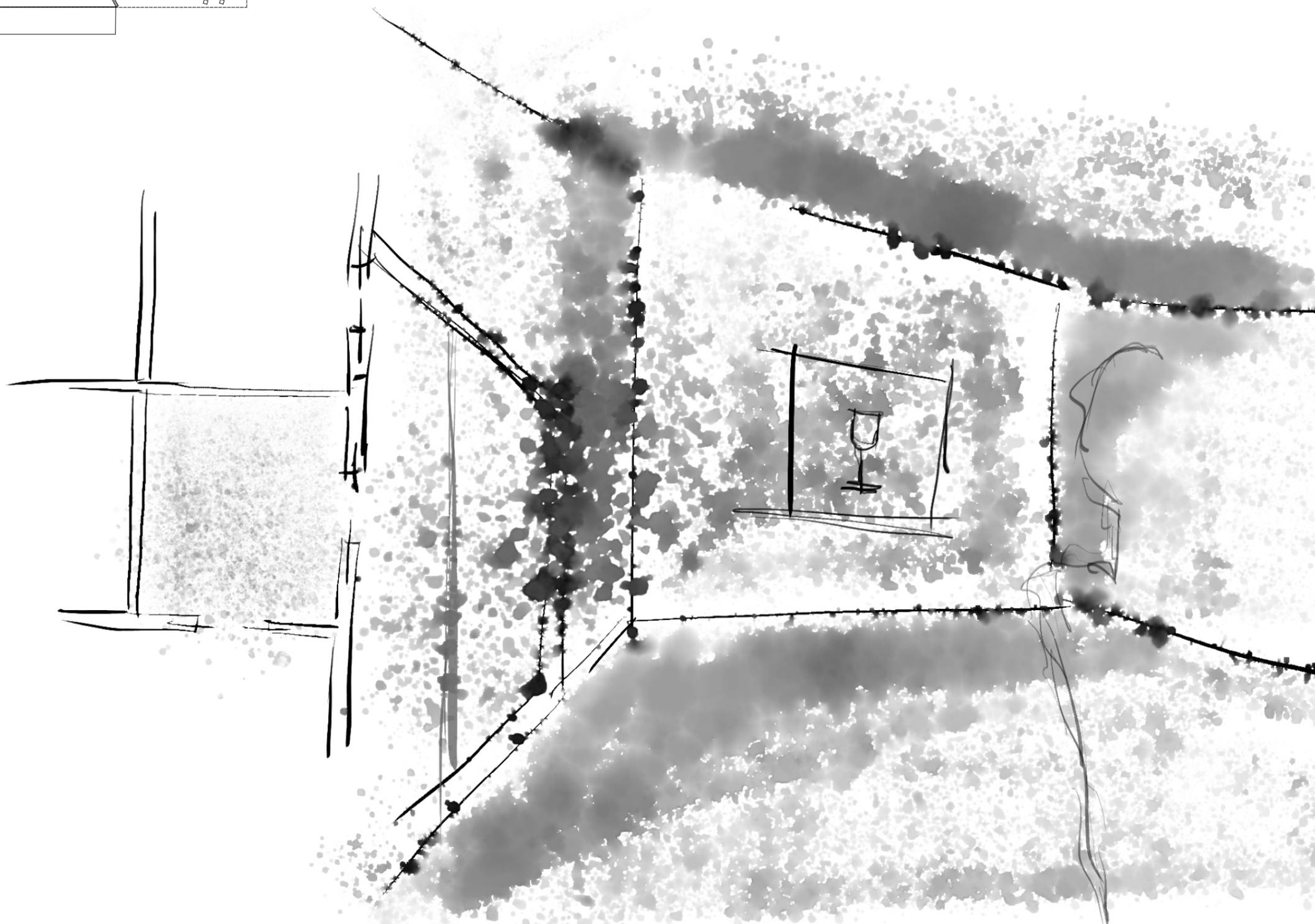
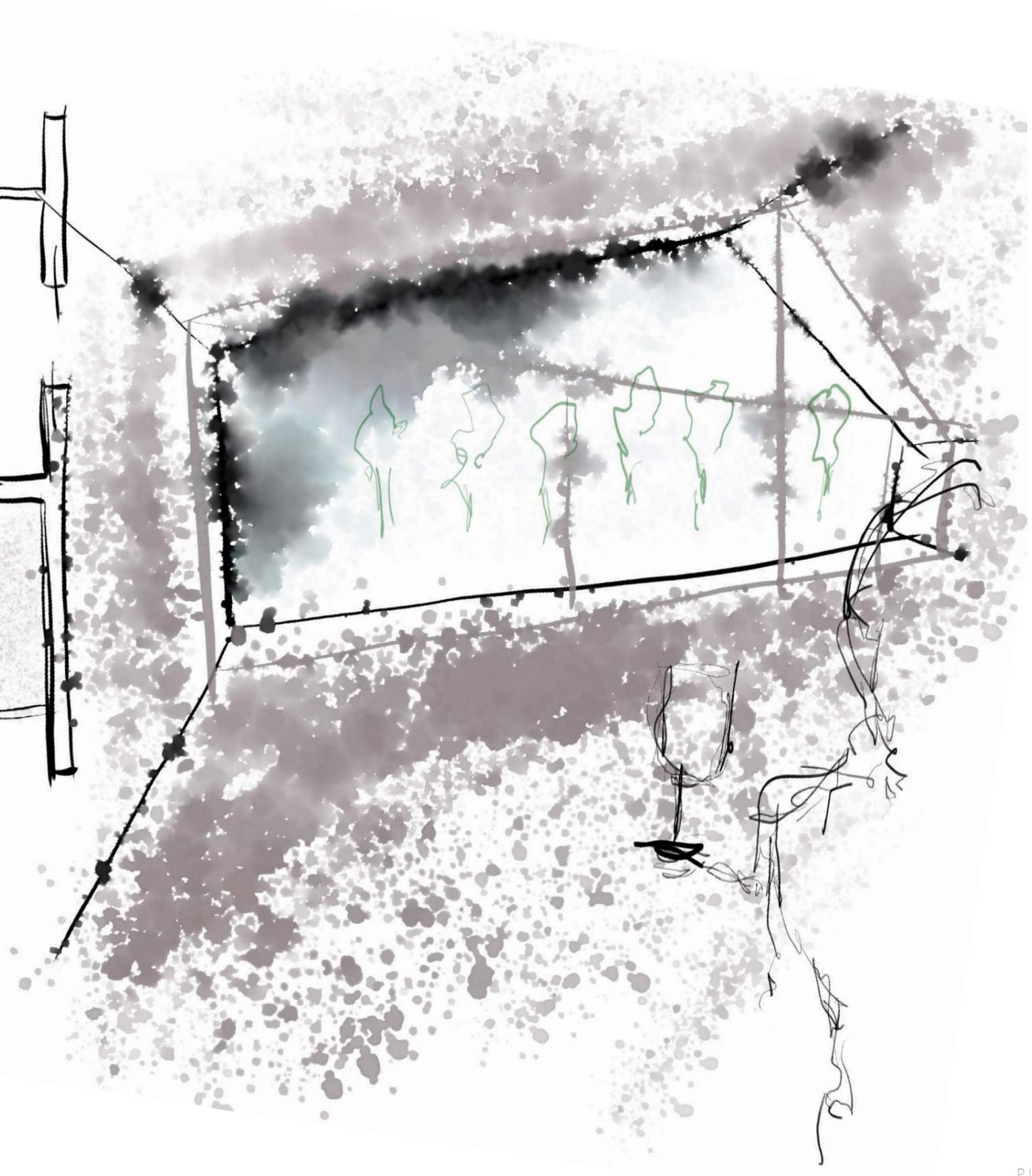
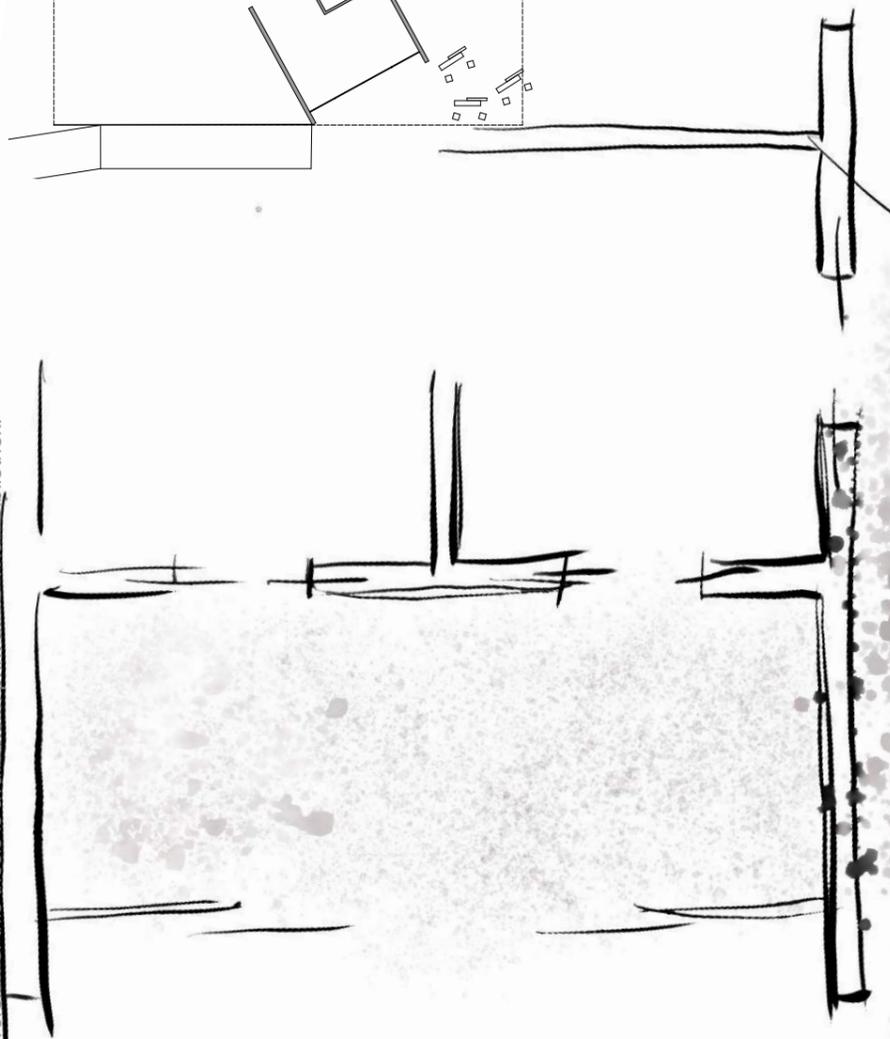
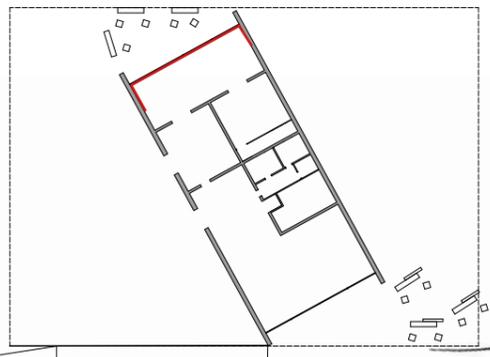
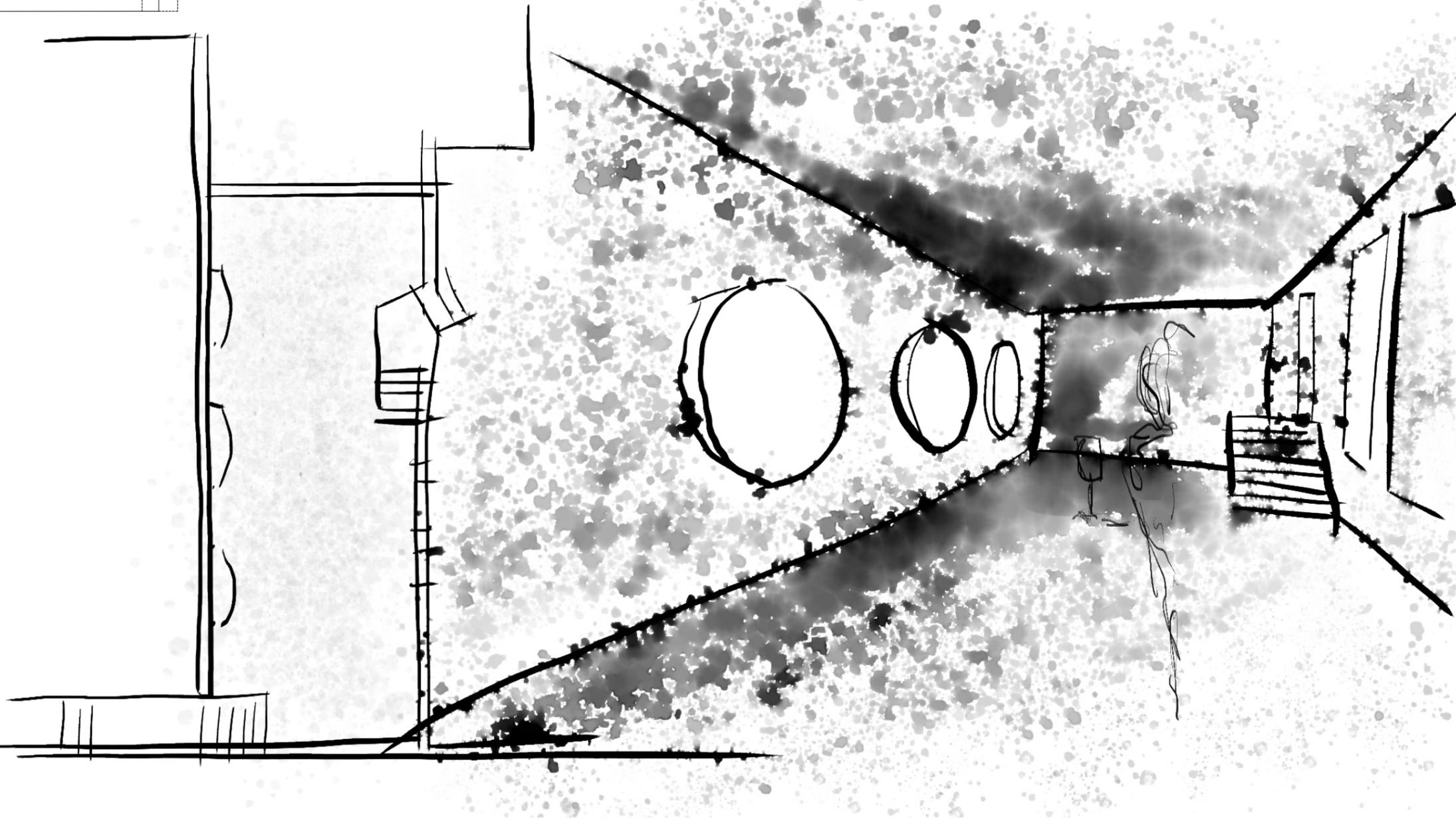
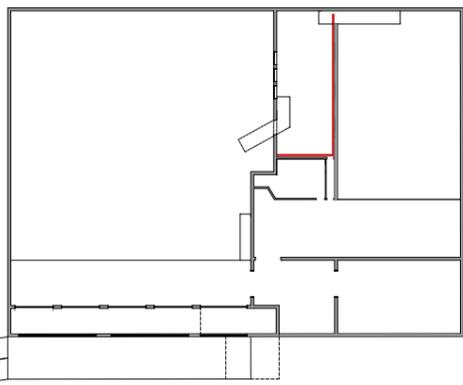


ABB 04.08 SKIZZE RAUMWAHRNEHMUNG

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



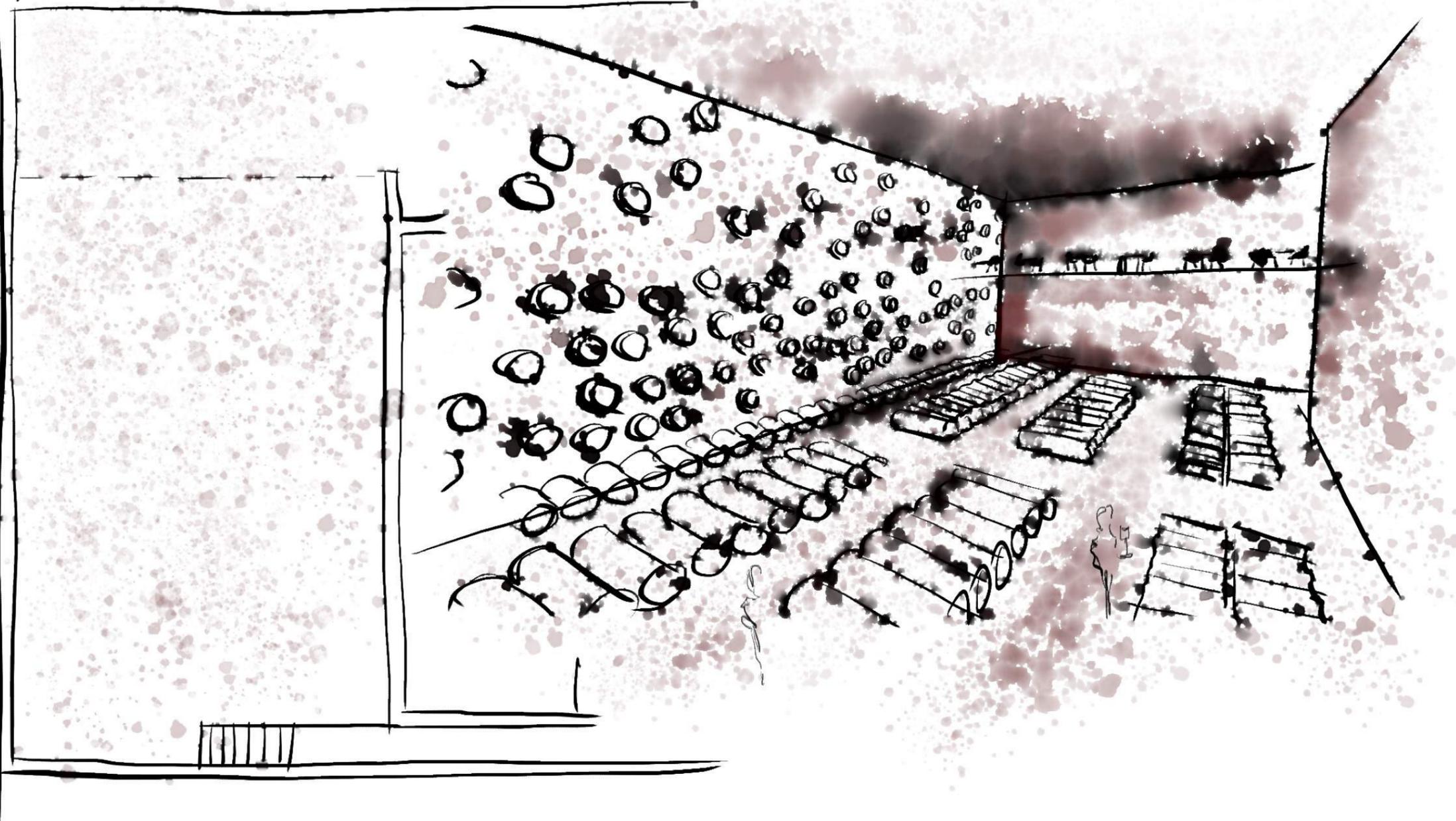


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



ABB 04.10 SKIZZE RAUMWAHRNEHMUNG

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



05

MATERIAL





ABB 05.01
STUDENCI
WEINGUT VIVOGRADI

05.01 GEOGRAFISCHER ÜBERBLICK

Wie schon in der Situationsanalyse gezeigt, ist Herzegowina mit vielen unterschiedlichen Landschaftstypen geprägt. Dies ist auch ein zu berücksichtigendes Kriterium im Bereich des Weinbaus.

Der Boden in dieser Umgebung ist sehr karstig und kann daher die Feuchtigkeit nicht halten.¹⁷ Das hat den Vorteil, dass an den Kellerwänden keine speziellen Anforderungen an Abdichtungen gegen drückendes Wasser von Außen benötigt werden.

Für den Weinbau muss dagegen der Boden maschinell aufbereitet werden. Die großen Steine werden sozusagen mit einem Schrädler zerkleinert um einen lockeren Untergrund zu schaffen. Durch diesen Schritt wird den Weinreben ermöglicht, von den vielen Flüssen in der Landschaft, welche auch unterirdisch ihre Gänge haben, ihren Wasserbedarf zu stillen.

Der Boden besteht größtenteils aus Kalkstein. Dieser entstand als Sedimentgestein im Meer durch Ablagerung von beispielsweise Muscheln. Die Besonderheit des Bodens ist, dass er ein sogenannter alkalischer Boden ist. Dies bedeutet er hat einen hohen Gehalt an Magnesiumcarbonat und Calcium. Dadurch hat er einen speziellen Vorteil für die Weinreben.¹⁸

Die Kalksteine im Karst schaffen einen basengesättigten kalkhaltigen (hoher pH-Wert) Boden, welcher dafür sorgt, dass kühle Temperaturen im Boden vorherrschen und dadurch die Reifung der Trauben verzögert wird und zur weiteren Folge hat, dass diese eine gute Säure aufbauen können. Zusätzlich sind diese Untergrund Temperaturen eine perfekte Grundlage für Weinkeller.

¹⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Dinarisches_Gebirge

¹⁸ <https://www.mineralienatlas.de/lexikon/index.php/Karst>

06. RESULTAT



"MANCHMAL BEGINNT ETWAS NEUES;
INDEM WIR DAS ALTE ANDERS BETRACHTEN,"
UNBEKANNT



Das Resultat ergibt sich aus der Kombination
der zwei Zitate.

Dieser Arbeit liegt einer Analyse zahlreicher
Weingüter im In- und Ausland zugrunde.
Diese wird mit der angehäuften Erfahrung der
letzten Jahre kombiniert - es entstehen Konzepte.

Diese Konzepte verbindet man zu etwas Realisti-
schem, welches durch die Kombination aus dem Ge-
lernte, dem Leben und der Zukunft geschaffen wur-
de.

Doch das Wichtigste um all diese Punkte zusammen
fügen zu können ist, - nie aufzuhören Fragen zu
stellen!

"LERNE VON GESTERN; LEBE HEUTE; VERTRAUE AUF MORGEN.
DAS WICHTIGSTE IST; NICHT AUFZUHÖREN; ZU FRAGEN."
ALBERT EINSTEIN

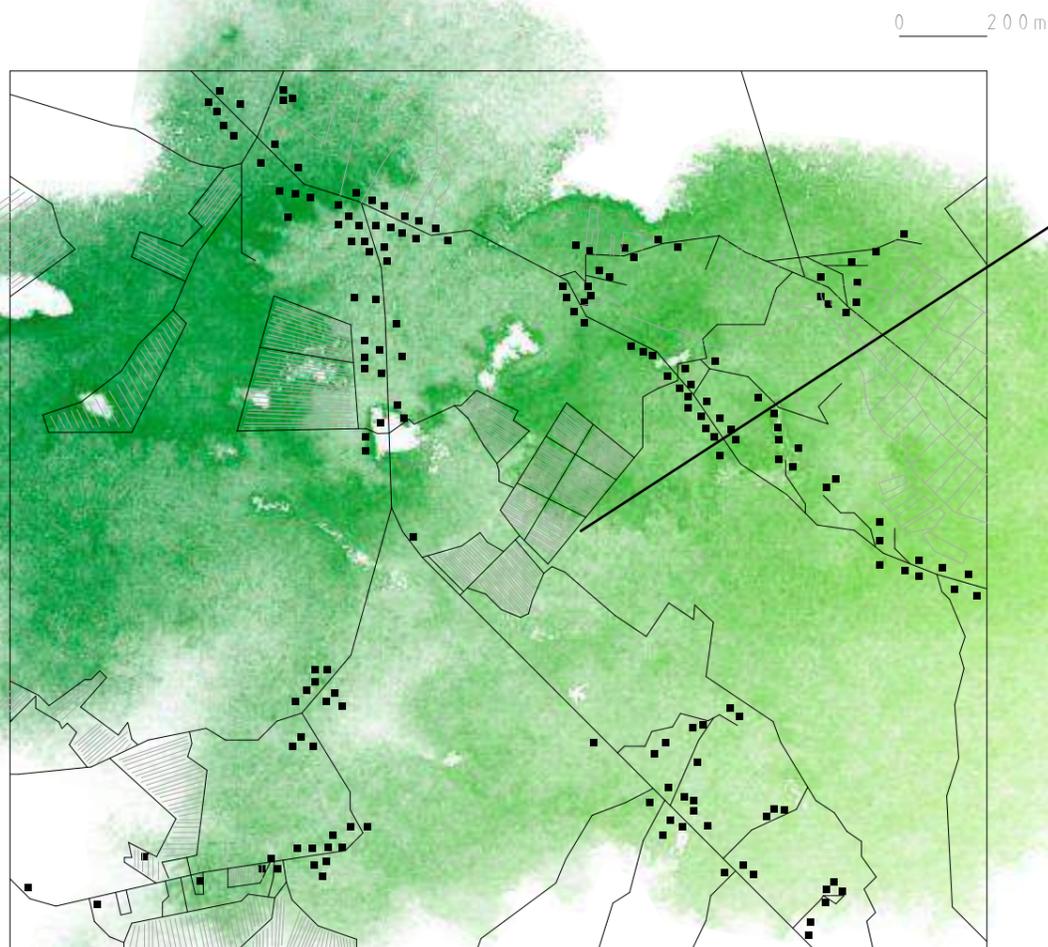
ABB 06.01
STUDENCI
WEINGUT VIVOGRADI

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in-print at TU Wien Bibliothek.

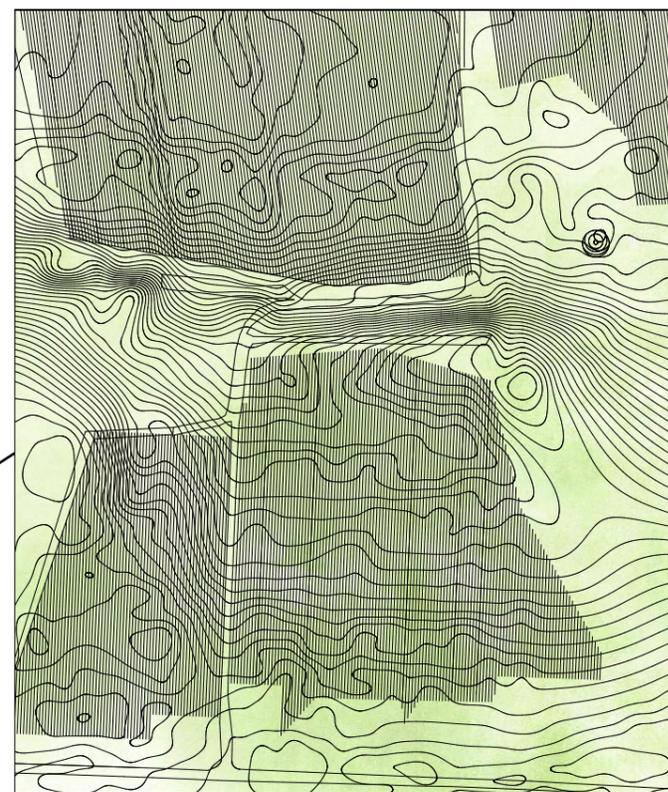
06.01

SCHRITT FÜR SCHRITT





PLN 06.01 SKIZZE LAGEPLAN
STUDENCI



PLN 06.02 SKIZZE LAGEPLAN
GRUNDSTÜCK

06.01.01 WEINWEG

Einer der Hauptaspekte der Konzeptentwicklung war, die Integration in die Umgebung mit der gezielten Wegführung durch das Weingut.

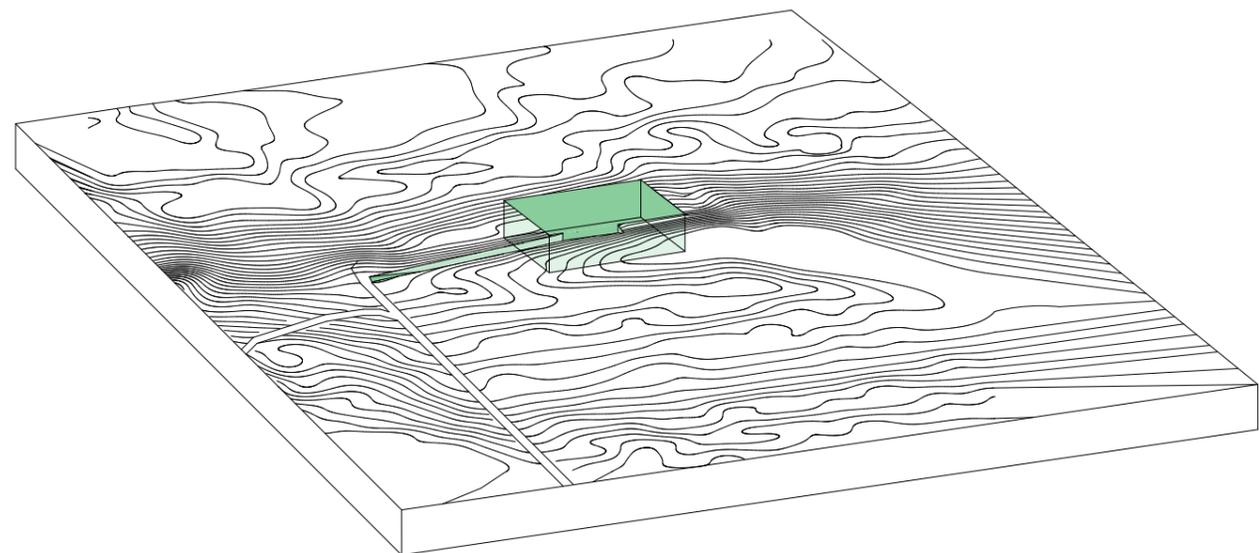
Wie schon in der Analyse gezeigt, gibt es in dieser Region auch einen Weinwanderweg, welcher sich optimal mit dem Weingut Viwogradi verbinden lässt.

Der Weinwanderweg beinhaltet 33 Weingüter.

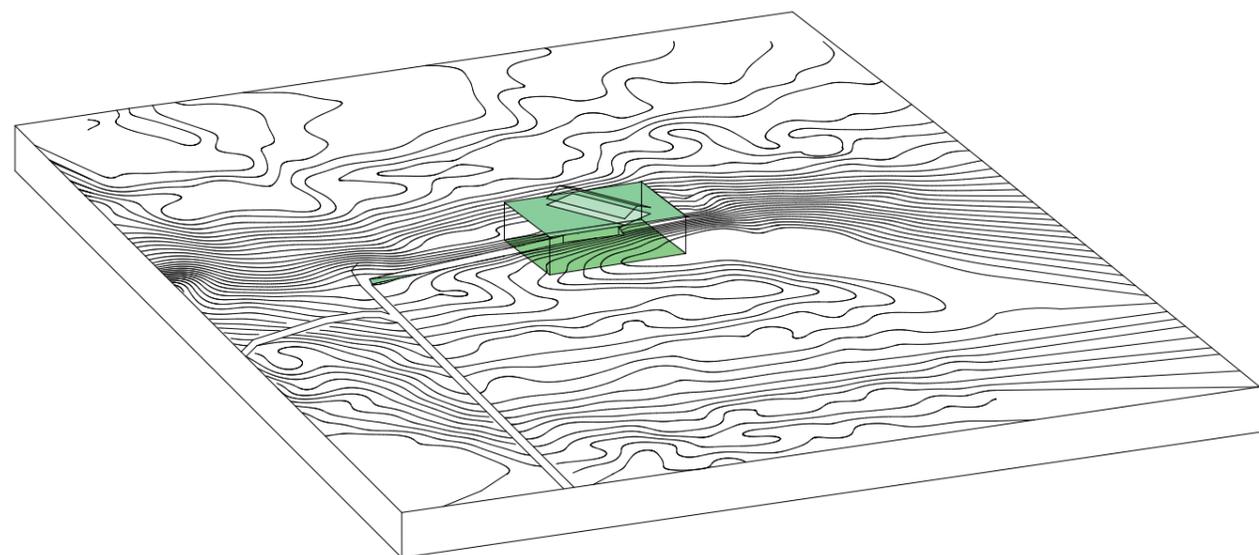
Das Weingut Viwogradi befindet sich auf der Hälfte der Route durch die Weingärten und bietet somit vor allem den erschöpften und hungrigen Wanderer_innen einen optimalen Ort zum Rasten, Essen, Trinken und Entspannen.

Anhand der auf den letzten Seiten analysierten Thematiken, werden in den nächsten Schritten, die Entstehung der Positionierung des Gebäudes am Weingut sowie die Durchwegung und die Landschaftsgestaltung erklärt.

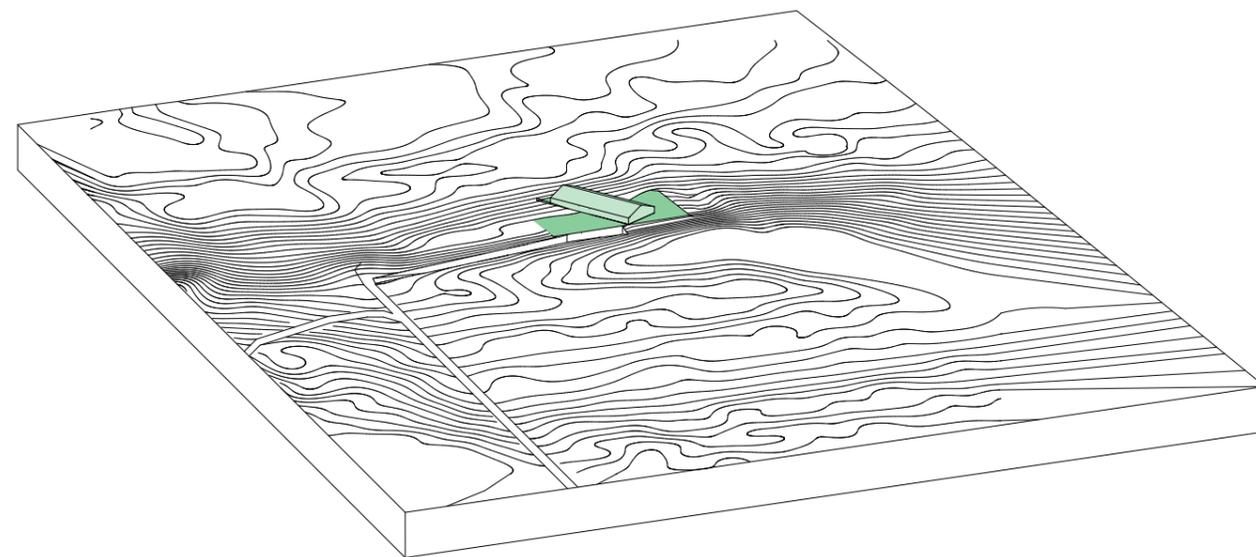
06 01 02
MORPHOLOGISCHE EINBINDUNG



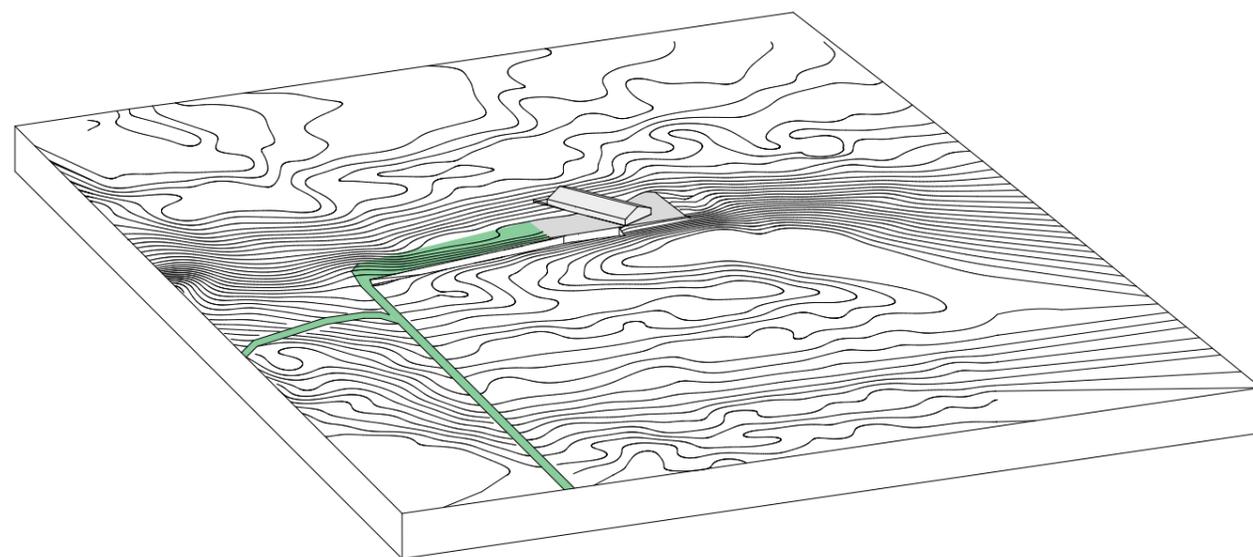
Gelände mit Aushub



Benötigte Flächen

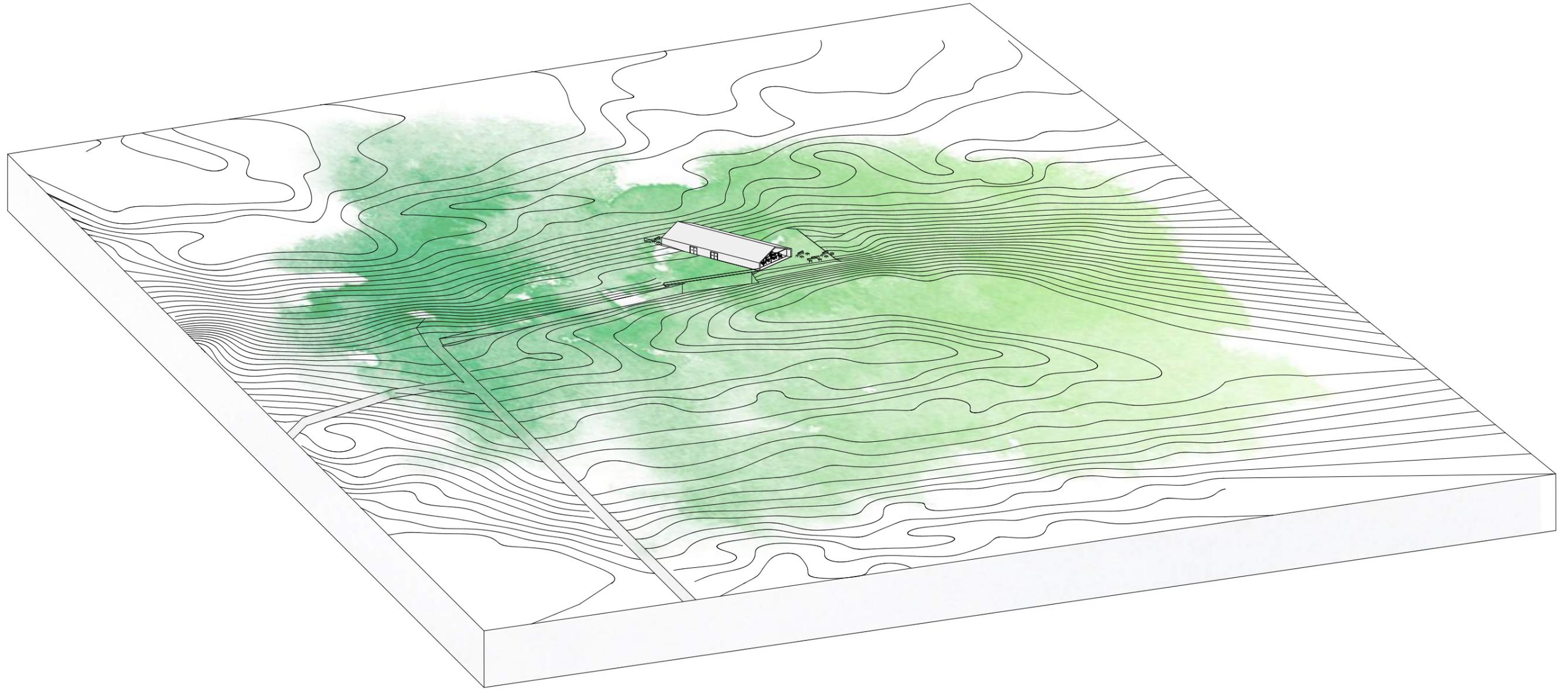


Kubaturen entstehen



Wegführung zum Gebäude

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





Wege

0 40 80m

PLN 06.05
KONZEPTENTWICKLUNG
LAGEPLAN

06.01.03

ANORDNUNG AM GRUNDSTÜCK

In der Abbildung rechts, sind die Baukörper am Grundstück abgebildet. Das Kleine links, ist ein Bestandsgebäude welches den Arbeitern des Weinguts dient aber auch Besuchern ermöglicht ein Willkommensglas zu genießen.

Direkt davor, befindet sich zwischen etwas größeren Laubbäumen ein idyllischer Platz mit Sitzgelegenheiten, welcher eine wunderschöne Sicht auf das Weingut bietet. Dieser soll trotz neu errichteten Gebäude der Ankunfts- bzw. Willkommensort für Besucher bleiben. Den Sinn und Nutzen erhält dieser Raum, als Ort der Begegnung und der Wahrnehmung. Die Gäste werden hier, von einer ersten Verköstigung überrascht und können die Aussicht genießen. Zudem wird jede neu ankommenden Gruppe, ein Guide zur Verfügung gestellt, der über geschichtliche Aspekte des Weingutes und der Region aufklärt.

LEGENDE

	WEGE
	WEINREBEN
	OLIVENBÄUME
	LAUBBÄUME
	GELÄNDE
	GEBAUDE

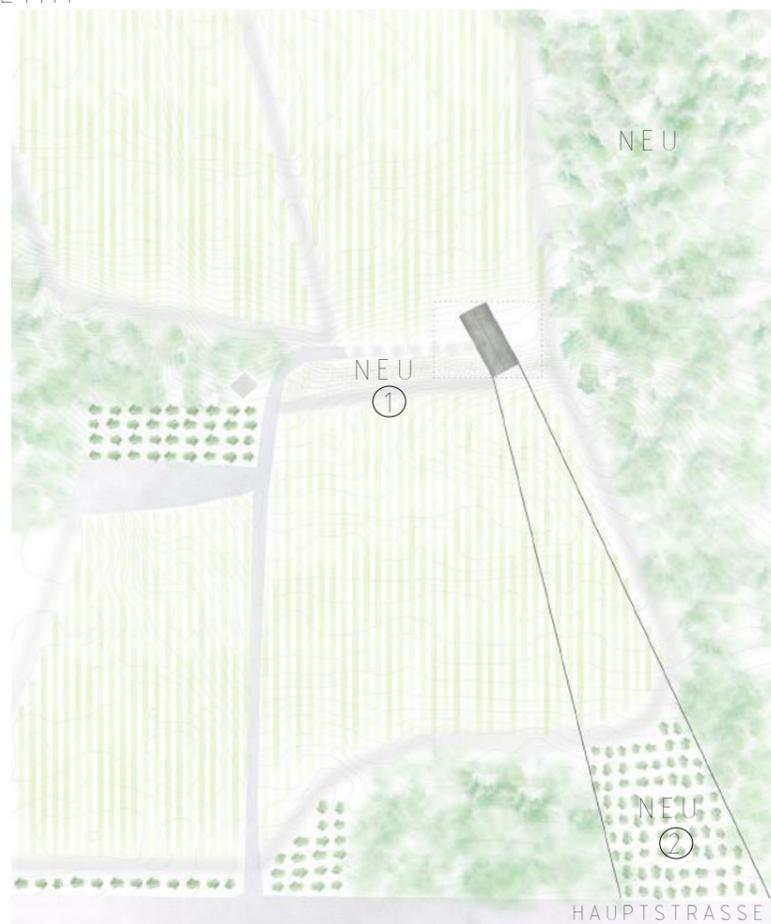
In der Grafik rechts unten, sind die Wege durch das Weingut dargestellt. Die Parkplätze befinden sich etwas abgelegen zwischen Olivenbäumen um mit einem kurzen Weg zum Ankunftsplatz den Besuchern die Möglichkeit zu geben, das Weingut und auch die Gebäude von Nah und Fern wahrnehmen zu können.

Nach dem Willkommensglas geht die Führung weiter über einen Pfad zum Hauptgebäude. Dieser Weg, soll den Besuchern zeigen, dass das Gebäude welches obwohl es sehr groß und massiv ist, sich durch die gewählte vorgehängte Fassade aus Stein und der Bewachung von wildem Wein harmonisch in das Umfeld integriert.

Die allgemeine Warenanlieferung findet weiter unten statt und wird an dieser Stelle anhand einer Rampe erleichtert. Als Sichtschutz dient die Bepflanzung zwischen Hauptweg und der eben erwähnten Rampe, wodurch eine Störung der Besucher_innen minimiert, bis ausgeschlossen wird.

Die restlichen Wege bleiben Bestand und wurden nicht verändert. Sie verlaufen durch das gesamte Weingut und ermöglichen dem Besucher verschiedene Routen zu wählen.





Bepflanzung+Blickbeziehung



Weinreben

PLN 06.06
KONZEPTENTWICKLUNG
LAGEPLAN

BEPFLANZUNG

In der Abbildung rechts ist die Bepflanzung dargestellt. Neben vielen Bestands-Laubbäumen, welche das Weingut sozusagen umschließen, befinden sich auch einige Olivenbäume auf dem Grundstück. Die Bepflanzung wurde so erweitert und eingesetzt, dass sie möglichst den Bestand weiterführt und mit dem neuen Gebäude und der Wegführung harmonisiert.

Neue Pflanzenarten wurden ausschließlich für den Raum gewählt, der sich auf den Weg zwischen Hauptgebäude und Anlieferung Erstreckt. Der Grund war dieser, da man mit Laubbäumen oder Olivenbäumen das Hauptgebäude versteckt und somit die Blickbeziehung vom Ankunftsort zum Gebäude verhindern würde. ①

BAUKÖRPER

Das Gebäude wurde so rotiert, dass es nach Süd-Osten aber auch Richtung Weinreben ausgerichtet ist.

Dies ermöglicht nicht nur den Besuchern welche sich in dem Gebäude befinden einen wunderschönen Ausblick über das Gebiet, sondern durch die Rotierung und Verwendung von Glas an der Schmalseite des Gebäudes, wirkt es für Vorbeifahrende an der Hauptstraße, wie ein in der Natur verschmolzener Baukörper, welcher mit der Umgebung im Einklang ist. Diese Blickbeziehung wird durch die gezielte Anpflanzung von Olivenbäumen verstärkt. Laubbäume würden in diesem Fall im Laufe ihres Wachstums die Sicht auf das Gebäude einschränken, beziehungsweise gänzlich nehmen. ②

LEGENDE

- WEGE
- WEINREBEN
- OLIVENBÄUME
- LAUBBAUME
- GELÄNDE
- GEBÄUDE



VORHER



NACHHER



LEGENDE

-  WEGE
-  WEINREBEN
-  OLIVENBÄUME
-  LAUBBÄUME
-  GELÄNDE
-  GEBÄUDE

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

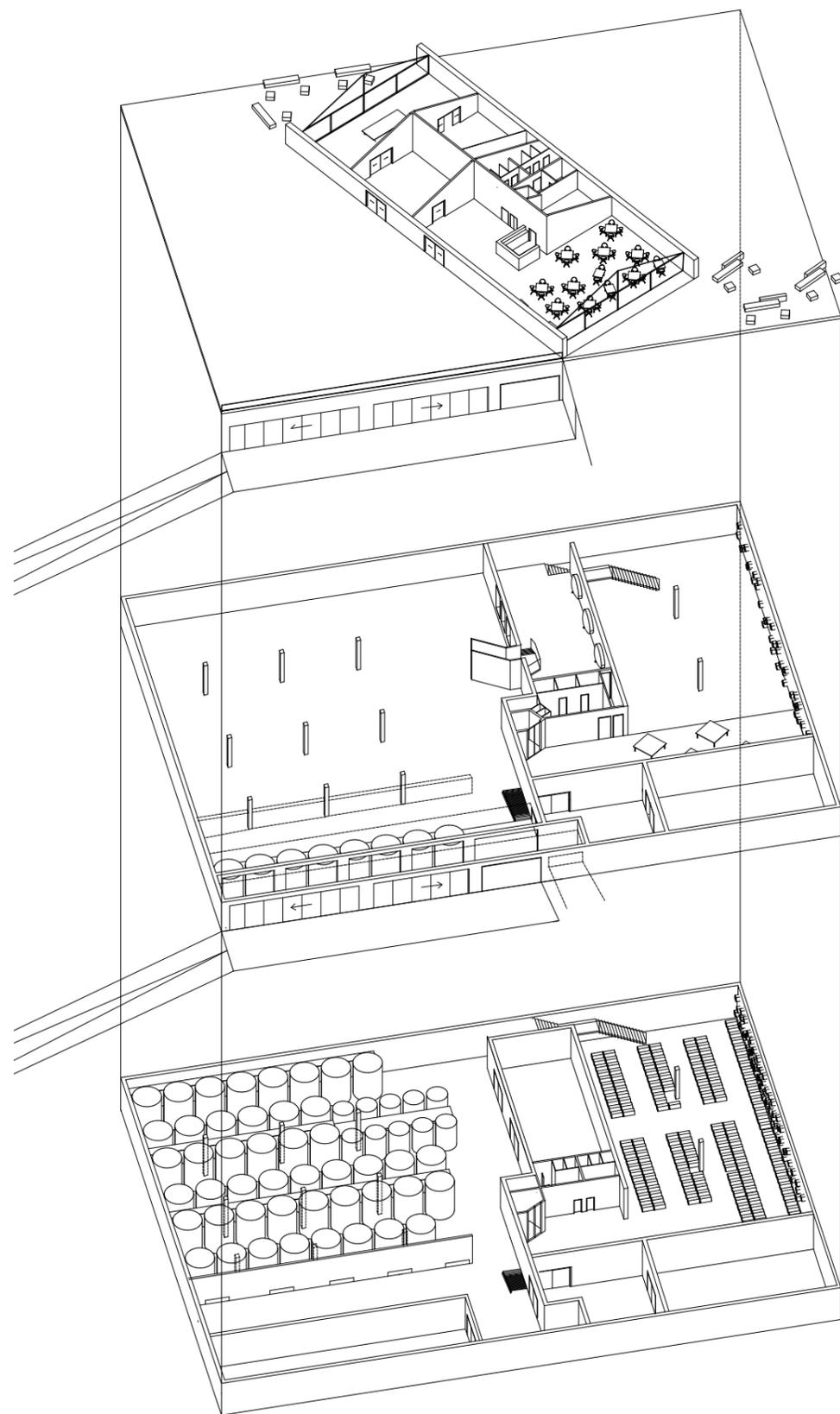


Die approbierte, gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in-print at TU Wien Bibliothek.

06.02

DAS GEBÄUDE





06.02.01

DER WEG ZUM RESULTAT

Nachdem die Platzierung des Gebäudes am Grundstück feststeht, wird die Kubatur und die Raumordnung strukturiert.

Durch die Analyse zahlreicher Weingüter durch Kontakte zu Winzern und vielen Sommiliers, wurde der Ablauf des Anbaus, der Ernte und der Produktion studiert. Aber auch welche Aspekte für Sie eine wichtige Rolle spielen.

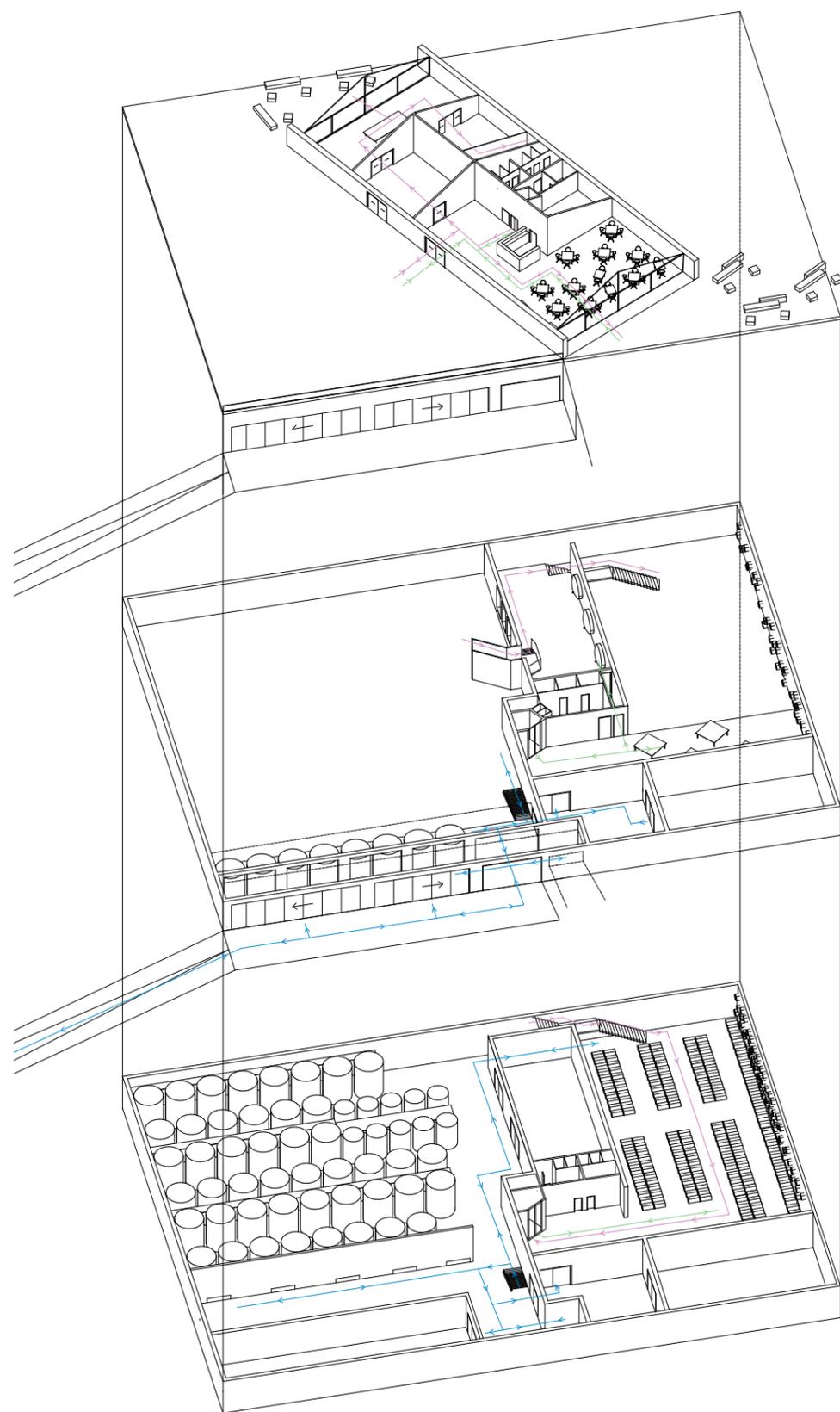
- Die Anlieferung der Reben zu den Maischetanks sollte geräumig sein
- Die Fässer sollten wenn möglich nicht gestapelt sein da man diese dann nur mit Hilfsmittel reinigen, bewegen oder befüllen kann und
- Der reibungslose Ablauf der Ernte bis hin zur Befüllung der Tanks.

Neben diesen drei Punkten, waren den Winzern ein Aspekt wirklich wichtig, Das Weingut ist ein privater Bereich für sie.

Daher ist es ihnen ein besonderes Anliegen, dass eine harmonische Trennung zwischen Produktion und der öffentlichen Nutzung herrscht.

Es stellen sich dabei folgende Fragen: Wo dürfen sich die Besucher_innen explizit aufhalten, wo sollen sie dagegen nur eingeschränkter Zugang und damit Einblick erhalten? Wo platziert man einen Raum, an dem man den Besucher_innen ermöglichen kann, all die erlebten Dinge und die Umgebung auf sich wirken lassen zu können ohne mit dem Ablauf der Weinproduktion in Berührung zu kommen oder diesen gar zu hindern.

All diese Punkte haben zum Ergebnis eines oberirdisch eingeschossigem aber 10 Meter in die Tiefe ragendem Gebäudes geführt, welches eine für die Produktion, aber auch für Führungen von Besucher_innen eine optimale Raumordnung besitzt.



— WEG ÖFFENTLICHKEIT/VERANSTALTUNGEN
 — WEG FÜHRUNG
 — WEG PRODUKTION



PLN 06.02.02
 WEGFÜHRUNG

06.02.02 DURCHWEGUNG

In der Abbildung rechts, wird nun die Wegführung der unterschiedlichen Nutzungsgruppen gezeigt. Im Erdgeschoss befinden sich, Schauräume/Veranstaltungsräume, Restaurant und öffentliche Bereiche.

Durch umfangreicher Recherche bezüglich der Arbeitsabläufe in einem Weingut ergaben sich wesentliche Punkte. In den nächsten Schritten werden diese erklärt und im daraus resultierendem Ergebnis erklärt.

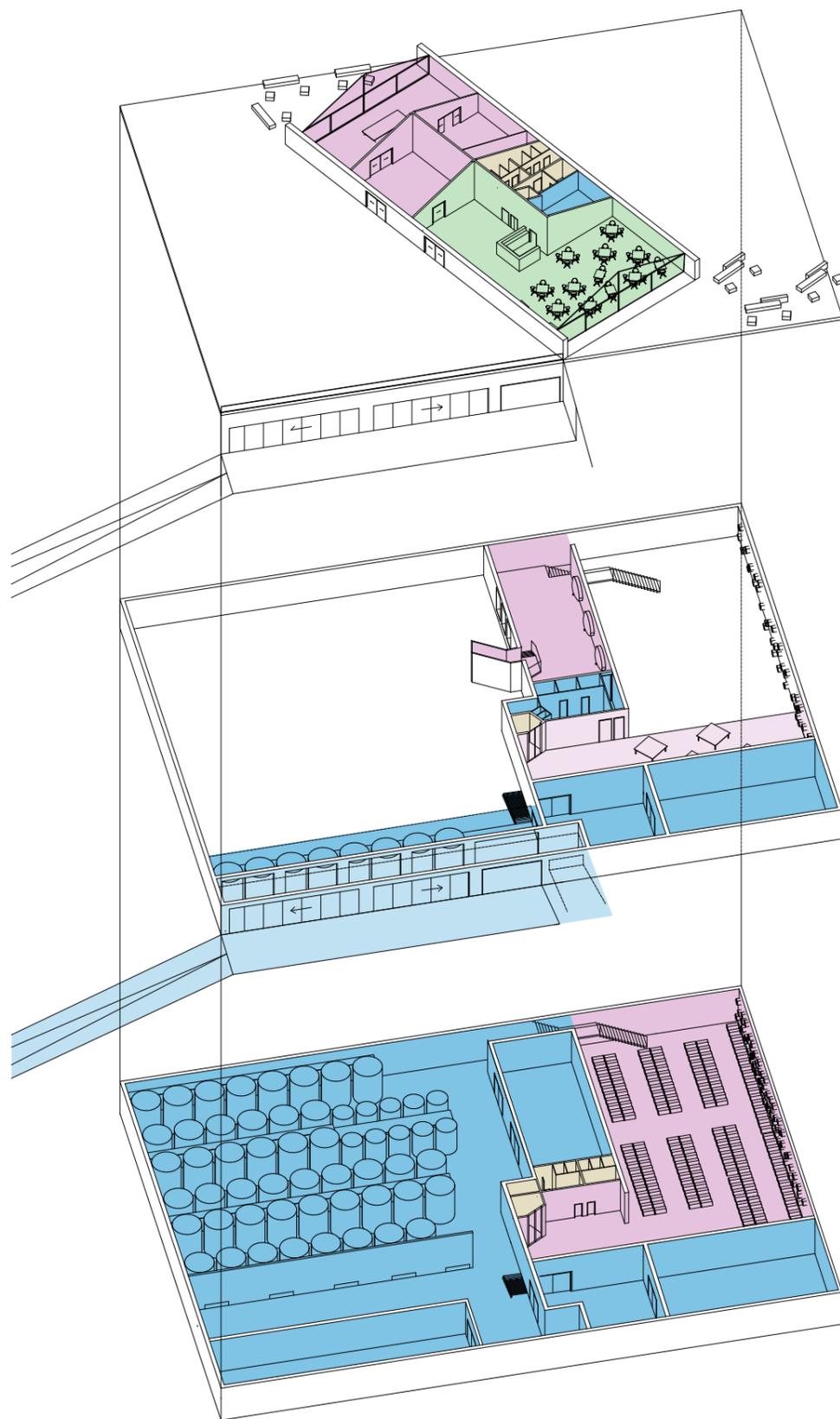
Die Weinproduktion sollte wenn möglich auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden um somit leichter die verschiedenen Schritte welche maschinell und händisch erfolgen in optimaler Reihenfolge ohne zusätzlichen Maßnahmen abhalten zu können. Durch die gezielte einsetzung des Zwischengeschosses konnte nicht nur der optimale Produktionsablauf gewährleistet werden, sondern integriert auch einen harmonischen Übergang der oberirdischen Führungsräume mit dem Weinkeller.

In das Untergeschoss gelangt man als Arbeiter etw. mit einer Stiege oder aber auch mit einem großen Lastenaufzug. Wie man anhand der Wegführung erkennen kann, ist jeder Raum sehr gut erschlossen.

Die Besucher_innen erreichen das Untergeschoss durch eine Treppe mit Zwischenpodest. Auf diesem, können sie den großzügigen Raum mit den traditionellen Barriquefässern auf sich wirken lassen.

Am Ende der Führung befindet sich ein Lift, welcher die Besucher zum Abschluss in den Verkostungsraum und damit in das Restaurant mit Blick über das Weingut führt.

Schlussendlich ist nicht nur für die Produktion ein reibungsloser Ablauf geschaffen worden, sondern auch für Besucher ein vielfältiges Erlebnis an Räumen entstanden, welche sich durch einen Rundgang erschließen.



06.02.03

RAUMORDNUNG

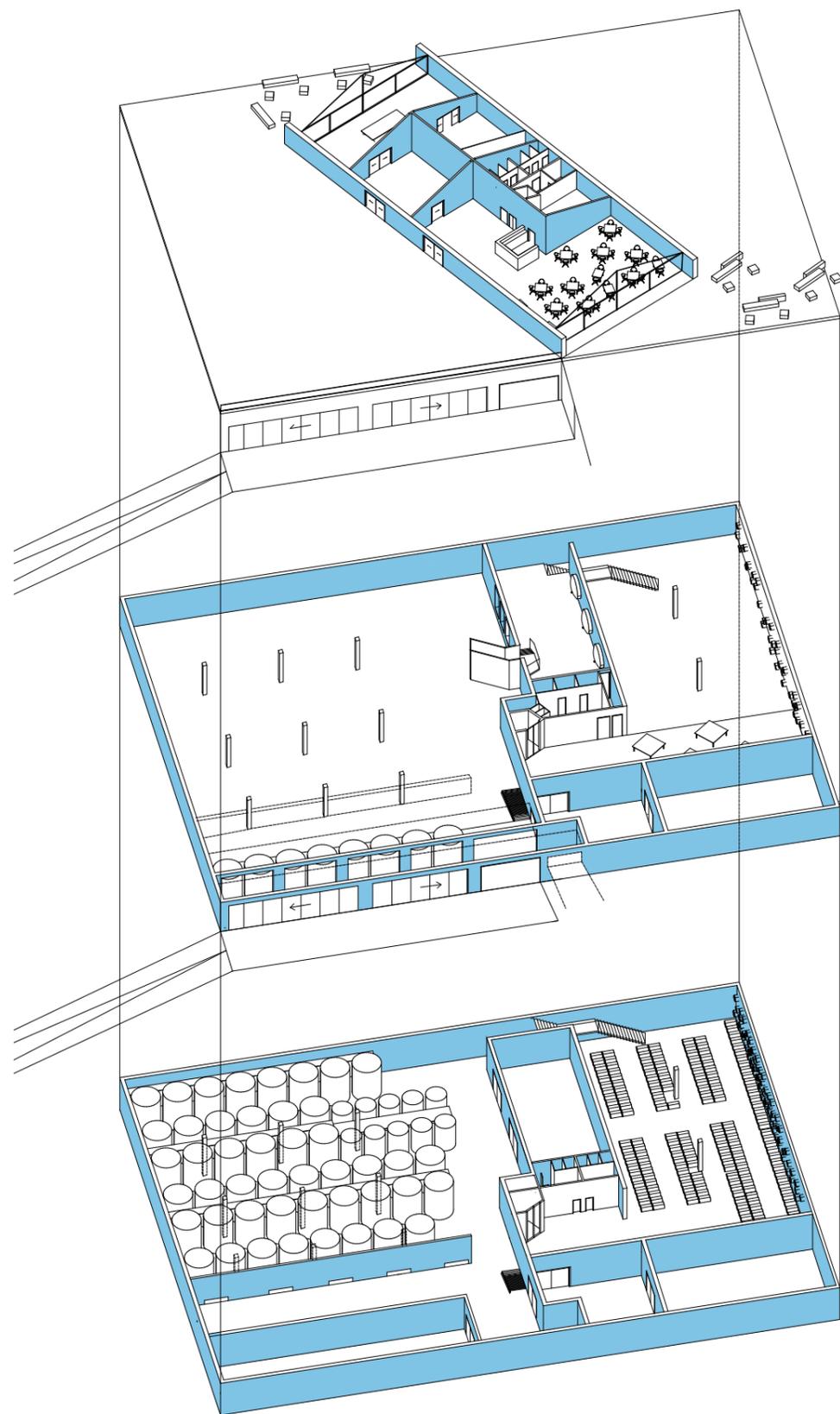
Hier werden die Raumwidmungen dargestellt. Man kann anhand dieser Darstellung den Ablauf der verschiedenen Nutzungen ablesen und einen Überblick der Raumabfolge erlangen.

Es gibt drei ausschlaggebende Gruppen. Produktion, Führung und Besucherbereich welche in einer harmonischen Anordnung zu einander liegen.

Des Weiteren, besteht die Möglichkeit, bei Platzmangel bzw. Vergrößerung des Weingutes, die Zwischenebene im Barriquekeller zu erweitern um somit mehr Raum schaffen zu können. Eine weitere Kellerausgrabung wäre möglich, jedoch vom Aufwand intensiver.

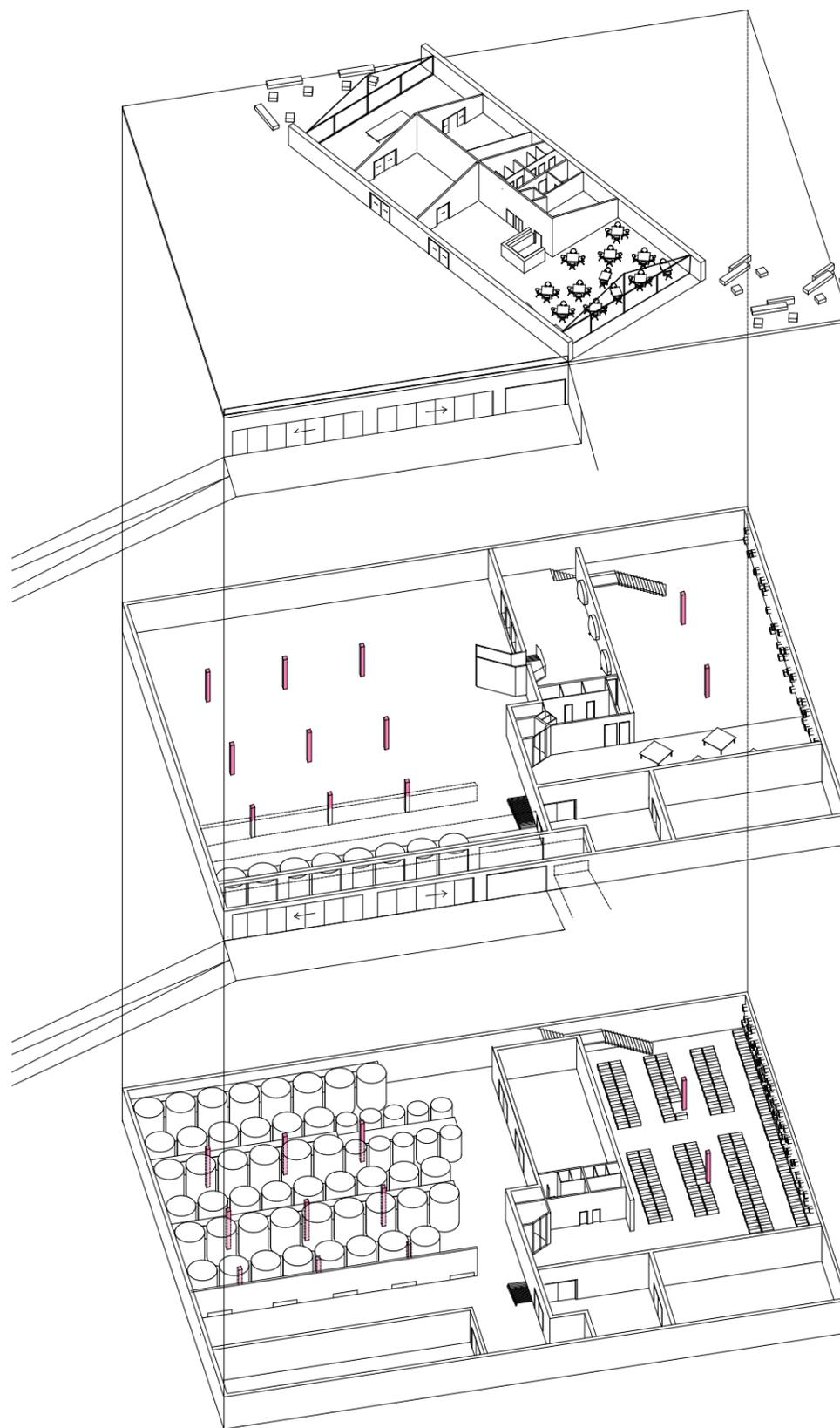
- BESUCHERBEREICH - RESTAURANT/SHOP
- PRODUKTIONBEREICH
- FÜHRUNG
- NEBENRÄUME/ERSCHLIESSUNG

PLN 06.02.03
RAUMORDNUNG



06.02.04
KONSTRUKTION

Das Tragwerk ist sehr einfach gehalten. Da für die Wände und Decken Stahlbeton gewählt wurde, wurden alle Wände welche wichtige Räume unterteilen als tragend ausgeführt. Um aber auch die Tragfähigkeit im offenen Keller mit einer Raumhöhe von 10 Metern zu gewährleisten, wurde ein Raster von 8,5x8,5M Meter an welchem quadratische $d=35\text{cm}$ Stahlbetonsäulen platziert wurden gewählt. Die Stützen fügen sich optimal zwischen den Tanks ein und gewährleisten auch dem Erdgeschoss die benötigte Lastabtragung nach unten.



■ STAHLBETONMAUERN
■ STAHLBETONSTÜTZEN

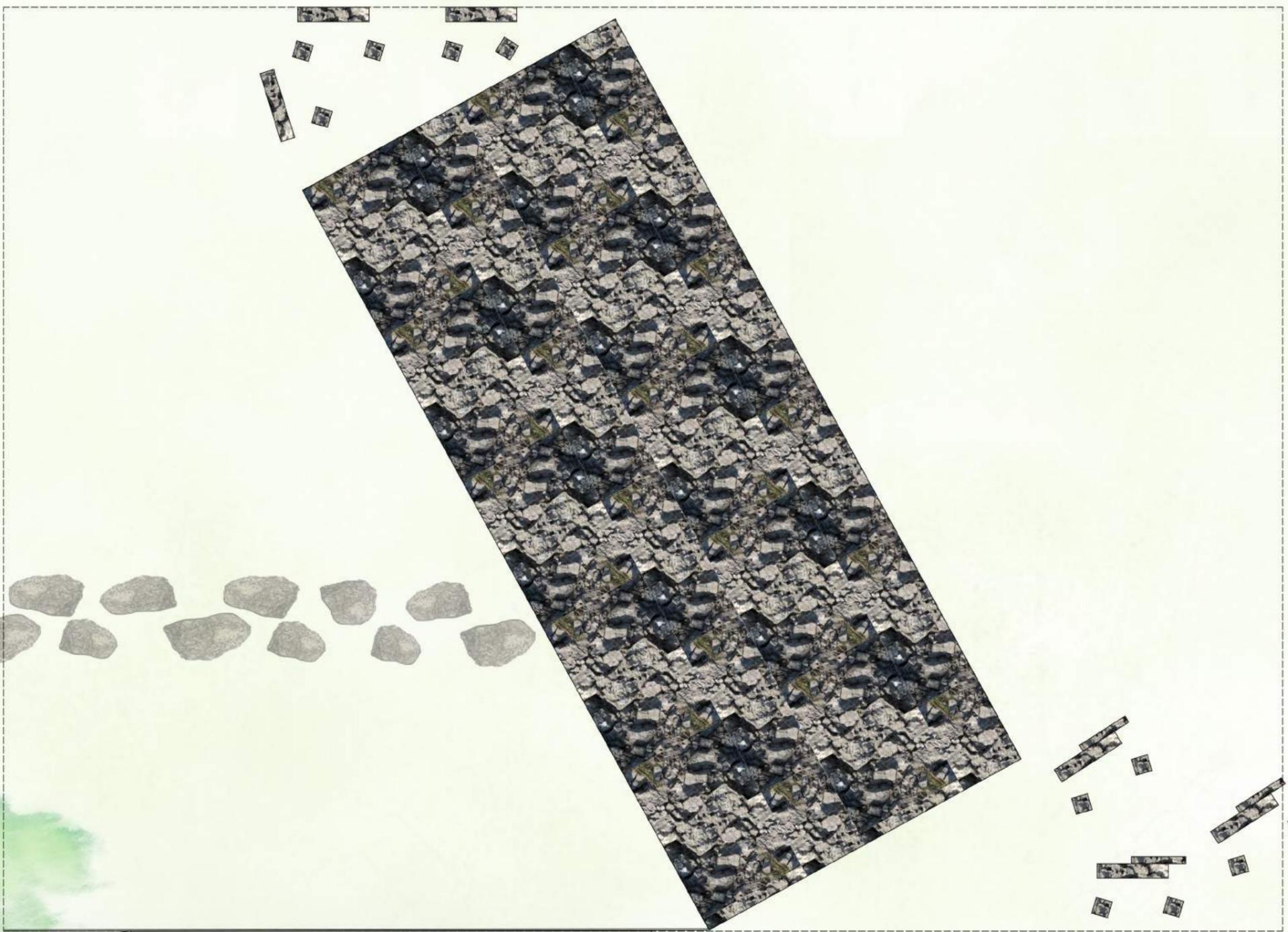
PLN 06.02.04
KONSTRUKTIONSSYSTEM

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in-print at TU Wien Bibliothek.

06.03

GRUNDRISS





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



PLN 06.03.01

DACHDRAUFSICHT

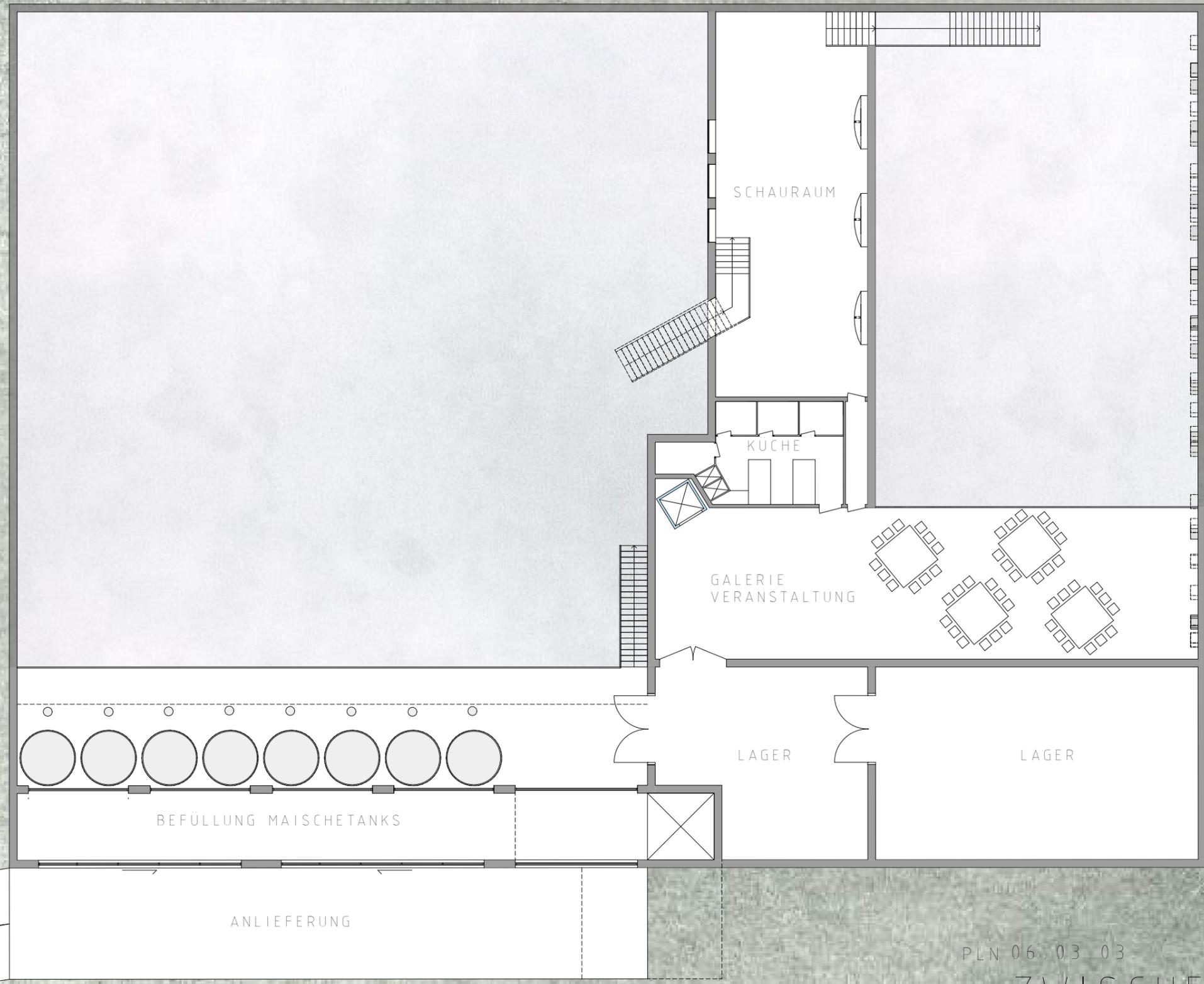


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

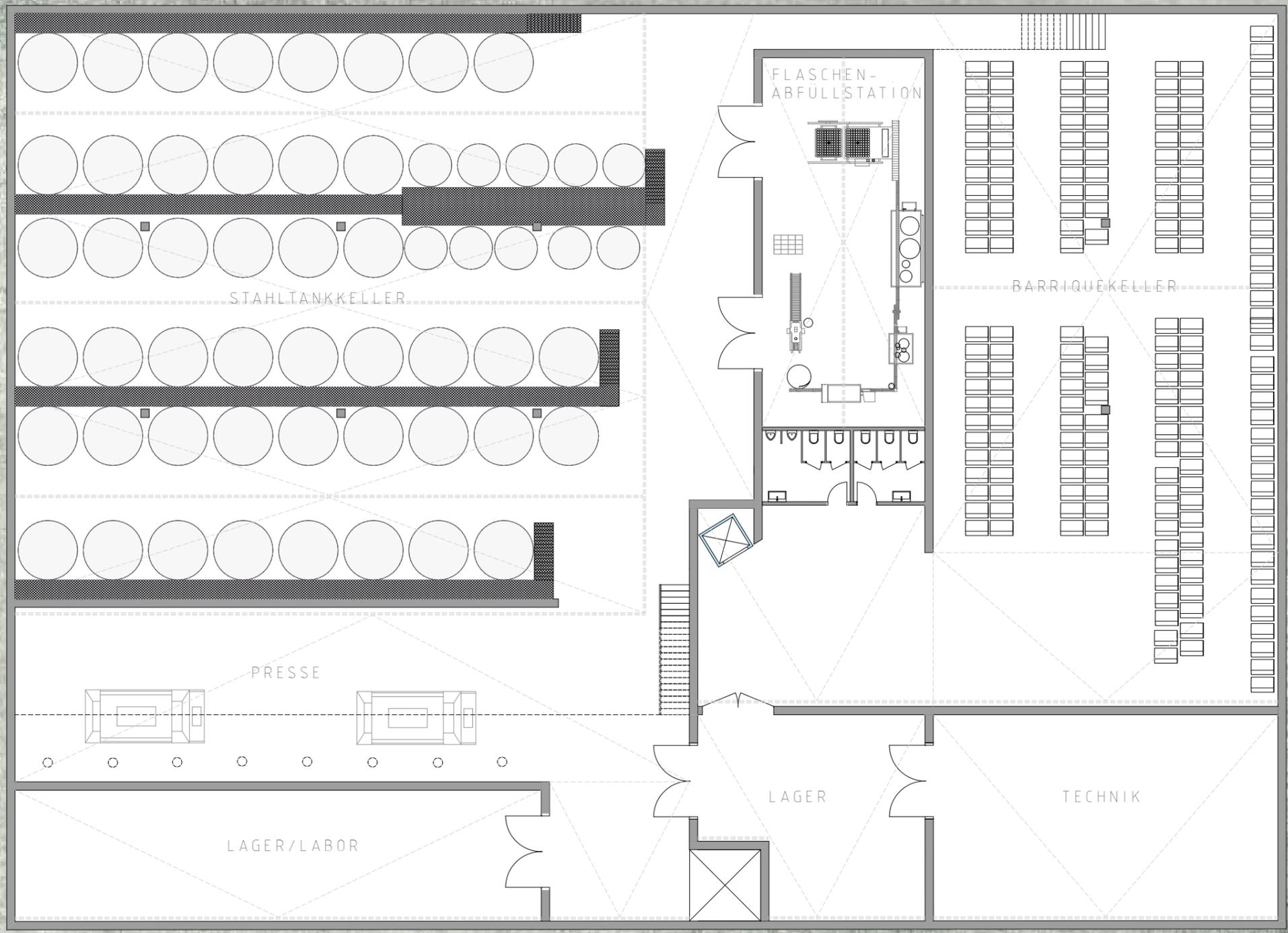


PLN 06.03.02

ERDGESCHOSS



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die abgebildete gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



PLN06_03_04

UNTERGESCHOSS

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in-print at TU Wien Bibliothek.

06.04

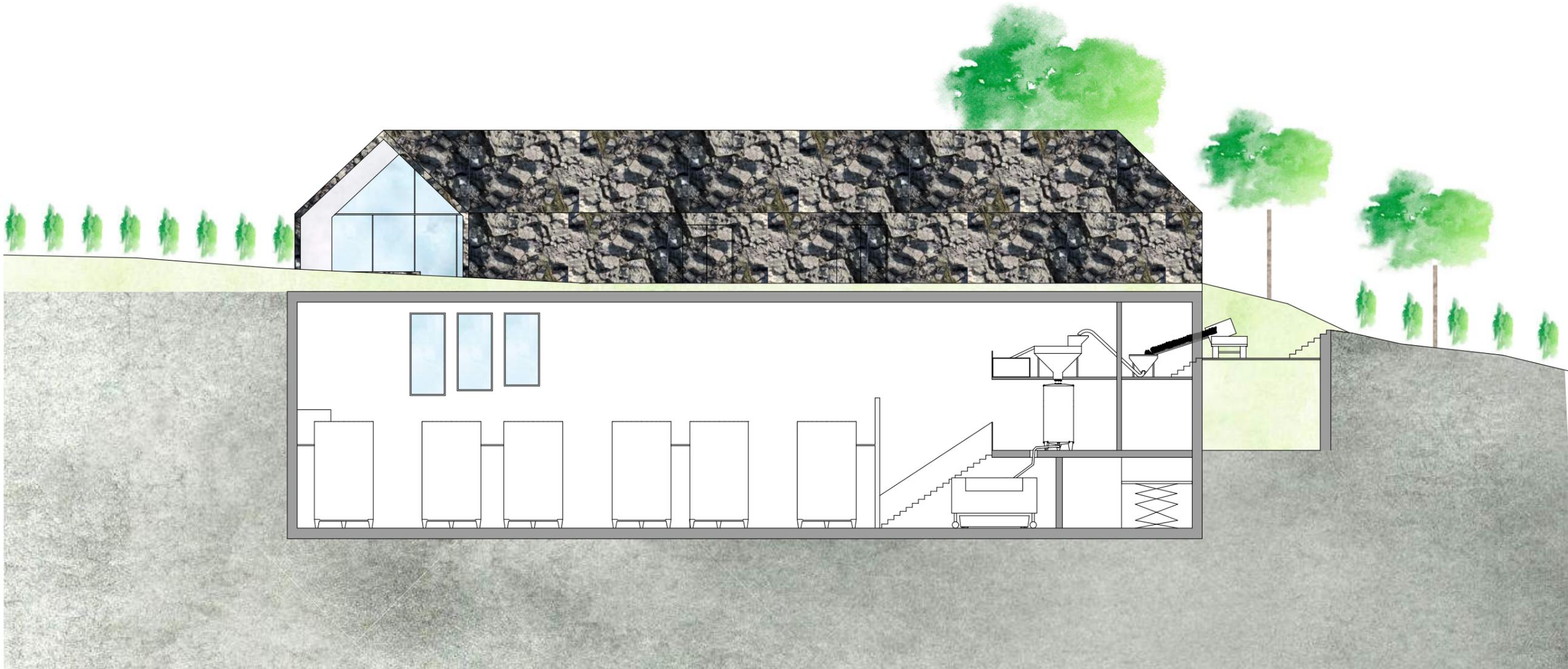
SCHNITTE



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

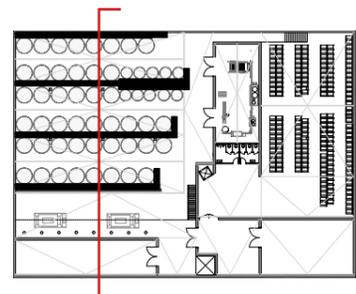


M 1:200

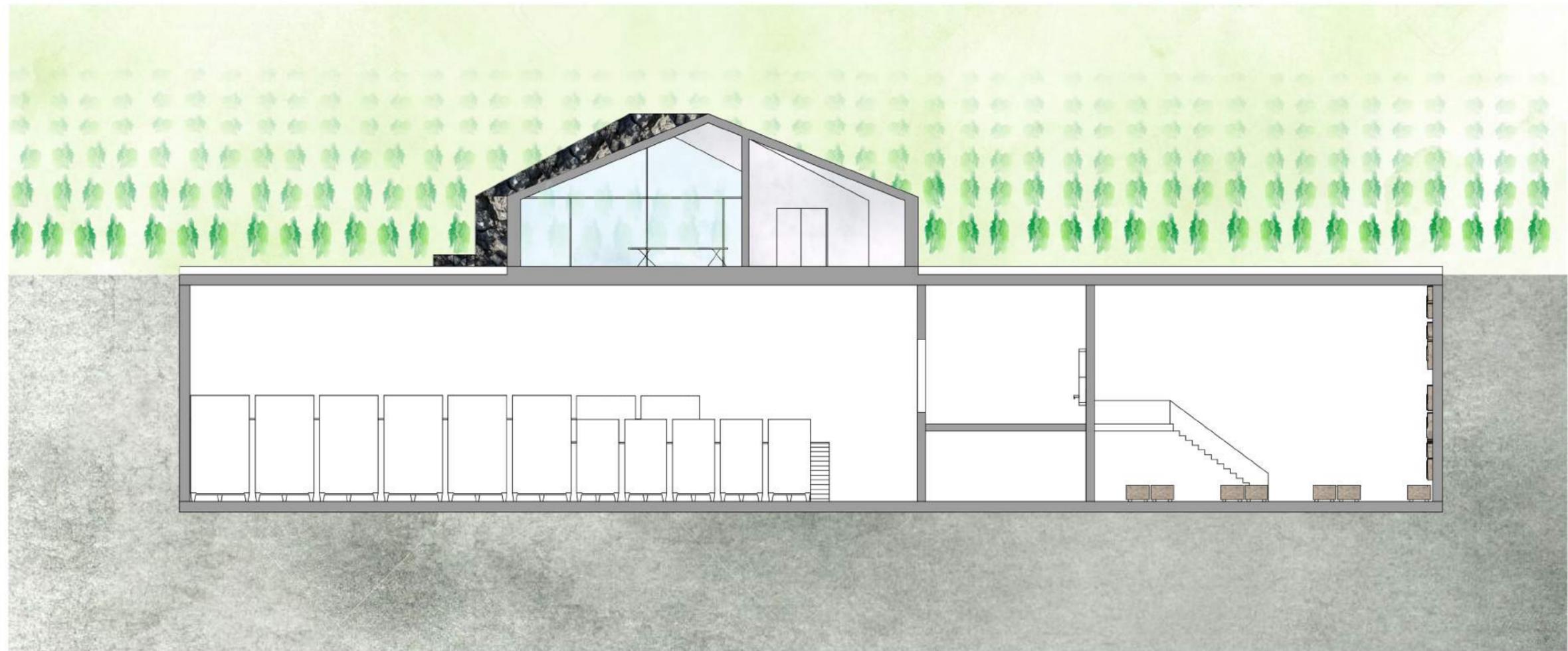


PLN 06.04.01

QUERSCHNITT

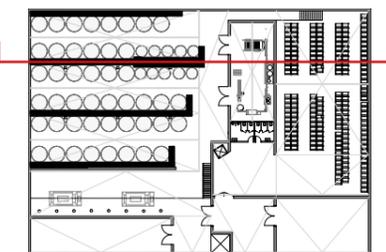


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



PLN 06.04.02

LÄNGSSCHNITT

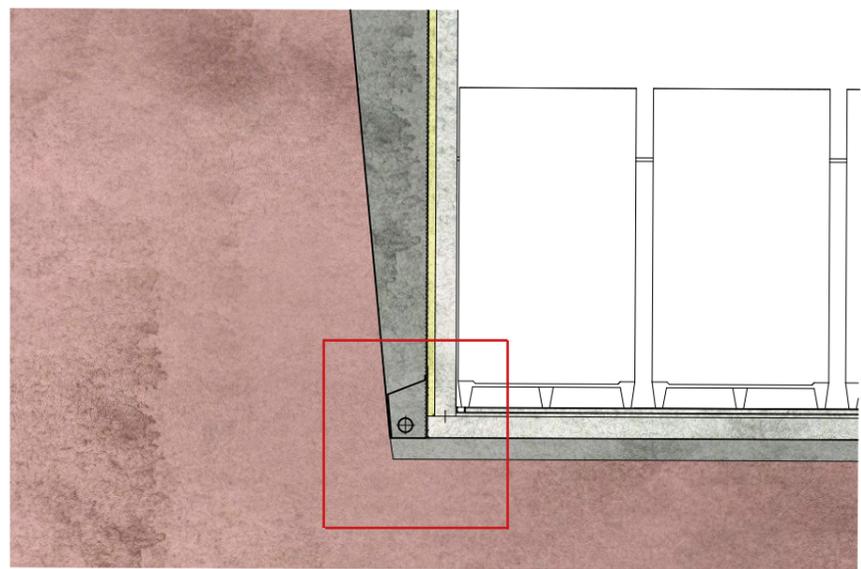
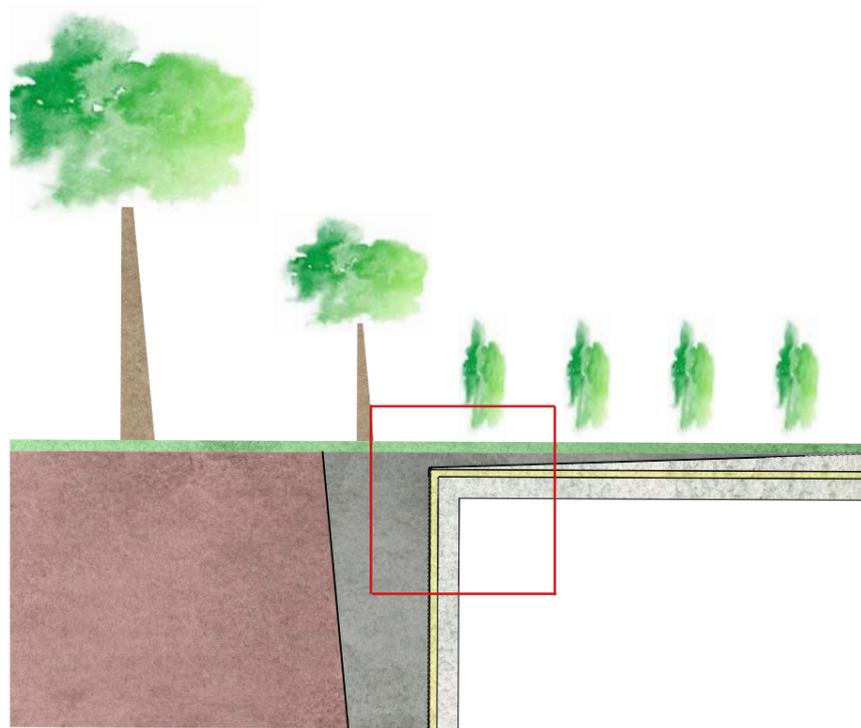


Die approbierte, gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in-print at TU Wien Bibliothek.

06.05

DETAILS

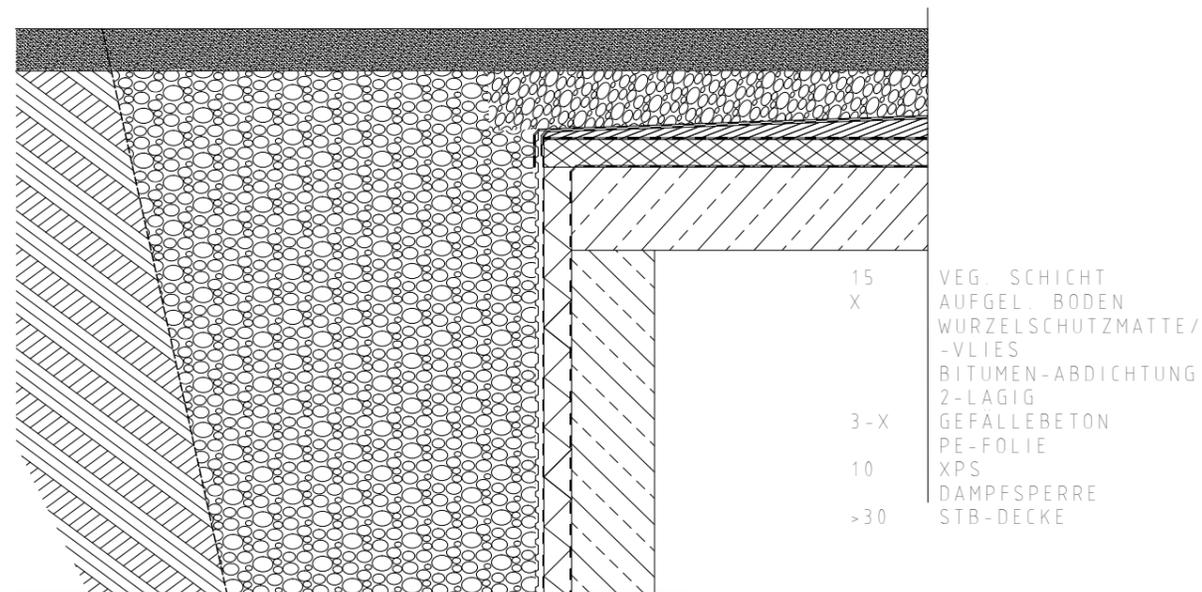




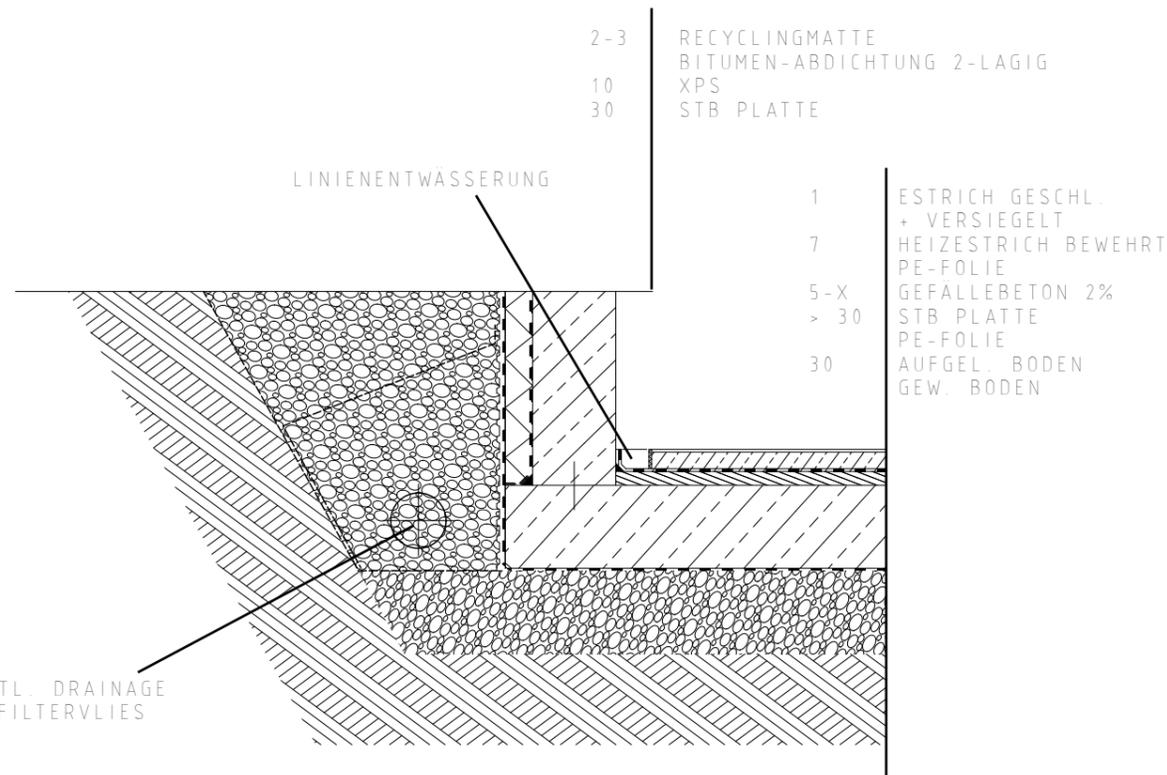
PLN 06.05.01
 FASSADENSCHNITT
 M 1:100

06.05.01

AUFBAUTEN M 1:20

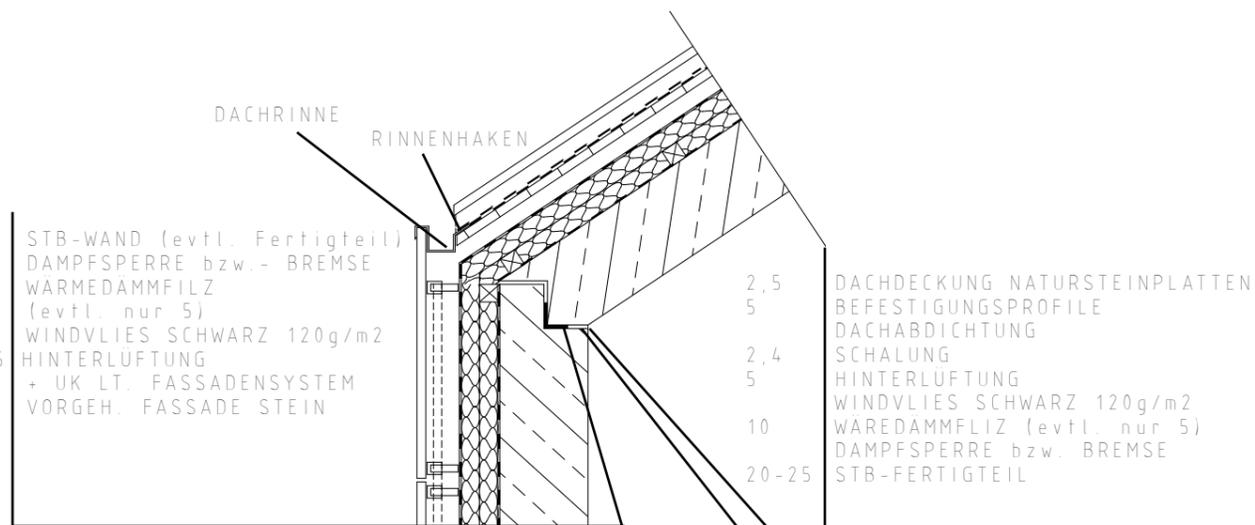
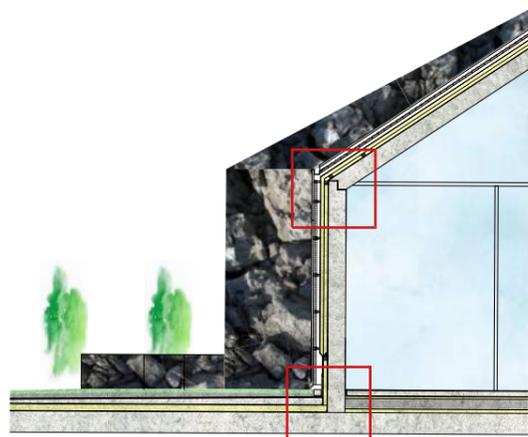


PLN 06.05.02
 DETAIL
 M 1:20



PLN 06.05.03
 DETAIL
 M 1:20





PLN 06.05.05
DETAIL
M 1:20

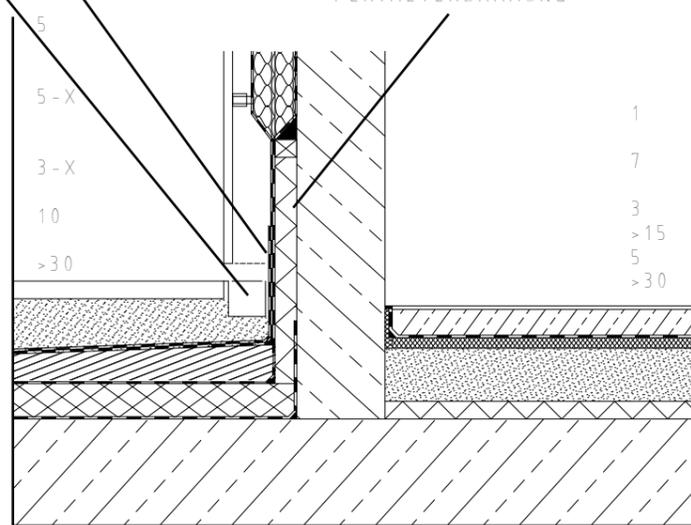
- 2,5 DACHDECKUNG NATURSTEINPLATTEN
- 5 BEFESTIGUNGSPROFILE
- 5 DACHABDICHTUNG
- 2,4 SCHALUNG
- 5 HINTERLÜFTUNG
- 10 WINDVLIES SCHWARZ 120g/m²
- 10 WÄREDÄMMFLIZ (evtl. nur 5)
- 20-25 DAMPFSPERRE bzw. BREMSE
- STB-FERTIGTEIL

HOCHZUG MIND. 15CM

LINIENENTWÄSSERUNG

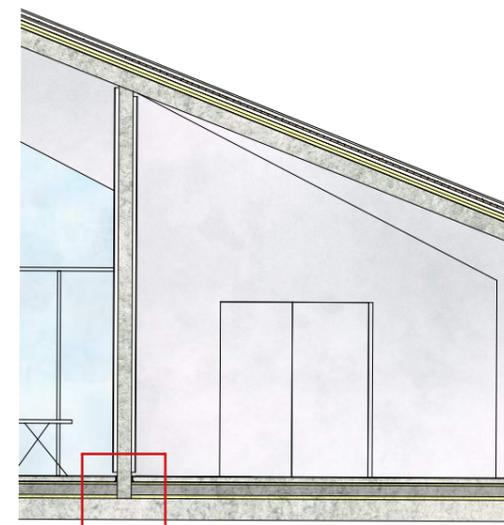
PERIMETERDÄMMUNG

1CM DEHNFUGE
SCHATTENFUGE

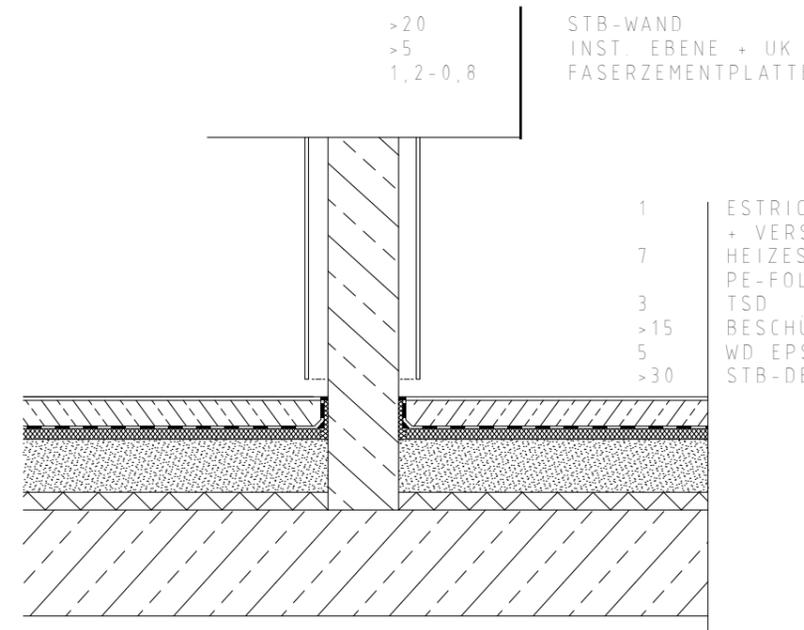


PLN 06.05.06
DETAIL
M 1:20

- 1 ESTRICH GESCHL. + VERSIEGELT
- 7 HEIZESTRICH BEWEHRT
- 3 PE-FOLIE
- 3 TSD
- >15 BESCHÜTTUNG ZEMENTGEB.
- 5 WD EPS
- >30 STB-DECKE



PLN 06.05.04
FASSADENSCHNITT
M 1:100

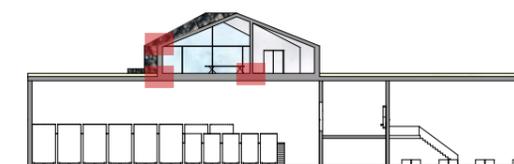


PLN 06.05.07
DETAIL
M 1:20

>20
>5
1,2-0,8

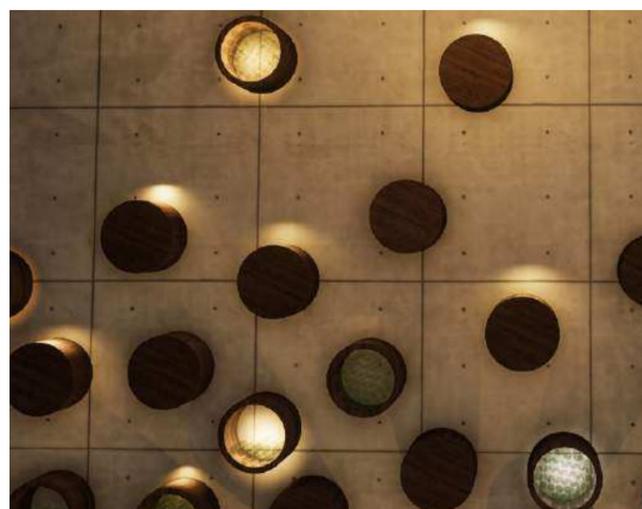
STB-WAND
INST. EBENE + UK
FASERZEMENTPLATTE

- 1 ESTRICH GESCHL. + VERSIEGELT
- 7 HEIZESTRICH BEWEHRT
- 3 PE-FOLIE
- 3 TSD
- >15 BESCHÜTTUNG ZEMENTGEB.
- 5 WD EPS
- >30 STB-DECKE





PLN 06.05.08
WANDGESTALTUNG



PLN 06.05.09
WANDGESTALTUNG



PLN 06.05.10
DECKENGESTALTUNG

06.05.02

INNENRAUMGESTALTUNG

Die Innenräume werden mit Gegenständen versehen, die jedem aus der Welt des Weines bekannt sind. So findet man an der Wand des Verkostungsraum heraus ragende Stahltanks, welche den Besucher_innen die Möglichkeit geben, sich selbst einen Wein "abzuzapfen".

In einem weiteren Raum - dem Barriquekeller, sind an dessen Wand halbe Barriquefässer eingelassen.

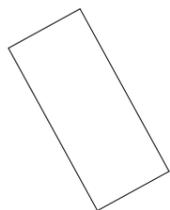
Diese dienen nicht nur der Dekoration des Raumes, sondern können zeitgleich auch zur Aufbewahrung der Weine verwendet werden.

Eine weitere außergewöhnliche Dekogestaltung befindet sich im Restaurant. Da dieser Raum der Abschluss der Führung durch das Weingut ist, können die Besucher_innen wenn sie mit einer Flasche Wein das Erlebte ausklingen lassen, die Flasche mit einem Brief füllen. Die Flasche samt Briefinhalt, ergänzt die bereits von der Decke hängenden Flaschen. Am Ende des Jahres, nachdem die ganze Decke behangen wurde, werden diese entfernt und per "Flaschen"-Post als Andenken an die Besucher_innen gesendet. Dieser Prozess kann aufgrund des immer wieder sich leerenden Deckenraumes jedes Jahr wiederholt werden. Neben der dekorativen Eigenschaft des Elements, rundet der Erinnerungswert an den Besuch und den eigens geschriebenen Worten der Besucher_innen das Erlebnis ab.

06.05.03

FLÄCHENAUFSTELLUNG

EG



PARZELLE
BGF: 466,96m²



VERKEHRSFLÄCHE
KF: 24,40m²
5% der BGF



NUTZFLÄCHE
NF: 442,56m²
95% der BGF

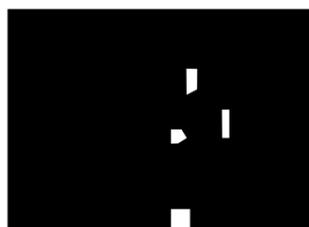
ZUG



PARZELLE
BGF: 2090,65m²



VERKEHRSFLÄCHE
KF: 31,92m²
1,5% der BGF



NUTZFLÄCHE
NF: 2058,73m²
98,5% der BGF

UG



PARZELLE
BGF: 2090,65m²



VERKEHRSFLÄCHE
KF: 31,84m²
1,5% der BGF



NUTZFLÄCHE
NF: 2058,80m²
98,5% der BGF

06.05.04

MATERIALIEN



ABB 06.05.01
BETONSTRUKTUR



ABB 06.05.02
GLAS



ABB 06.05.03
Karst



ABB 06.05.04
BEGRÜNUNG

Das Hauptmaterial des Gebäudes ist Stahlbeton. Nicht nur die Wände sondern auch Böden und Decken werden damit ausgeführt. Dieses Material soll ein Gegensatz zum Außenraum bilden.

Die Schmalseiten der Fassade besteht aus Glas. Nicht nur um die Belichtung und die Blickbeziehung nach Außen zu gewährleisten, sondern auch, um einen "durchsichtigen" Übergang zwischen Außen und Innen zu erschaffen.

Die Außenfassade wird als vorgehängte Steinfassade ausgeführt. Diesen Stein - Karst findet man in der ganzen Umgebung. Er soll die harmonische Integration und Verschmelzung des Gebäudes mit der Natur gewährleisten aber auch einen Gegensatz zur Moderne im Innenraum bilden.

Das Ver- und Bewachsen des Vivogradi ist erwünscht. Durch die Bepflanzung von wilden Wein der Fassade wird das Gebäude von Zeit zu Zeit von der Natur eingenommen und zeigt somit, dass auch ein großer massiver Baukörper "verschwinden" kann.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in-print at TU Wien Bibliothek.

06.06

VISUALISIERUNGEN





Pre-approbierte gedruckte Originalversionen dieser Thesen sind im TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in the TU Wien Bibliothek.





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die xaprobierter gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

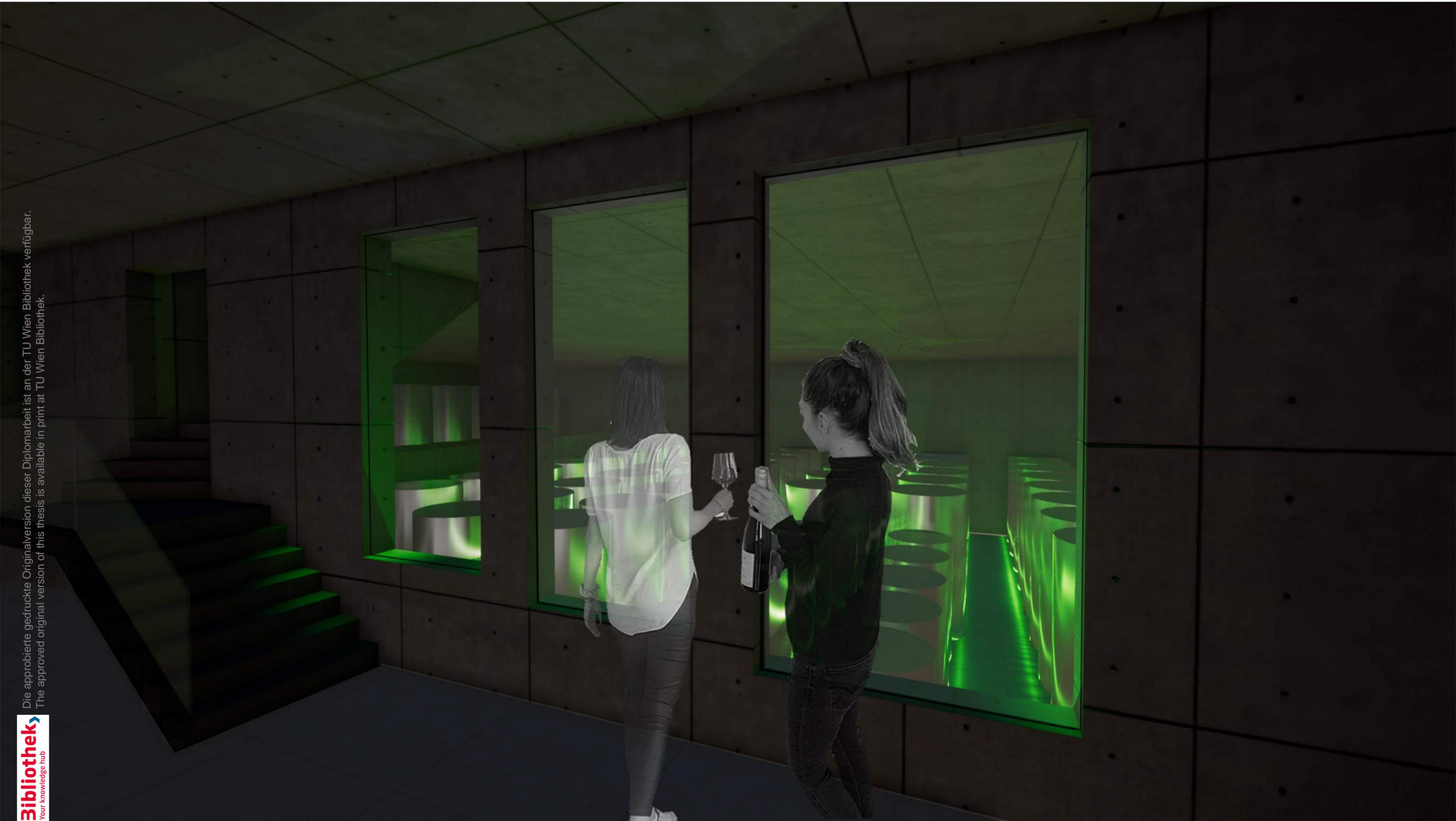


Die abgebildete gedruckte Darstellung ist eine digitale Rekonstruktion. Die abgebildete gedruckte Darstellung ist eine digitale Rekonstruktion.

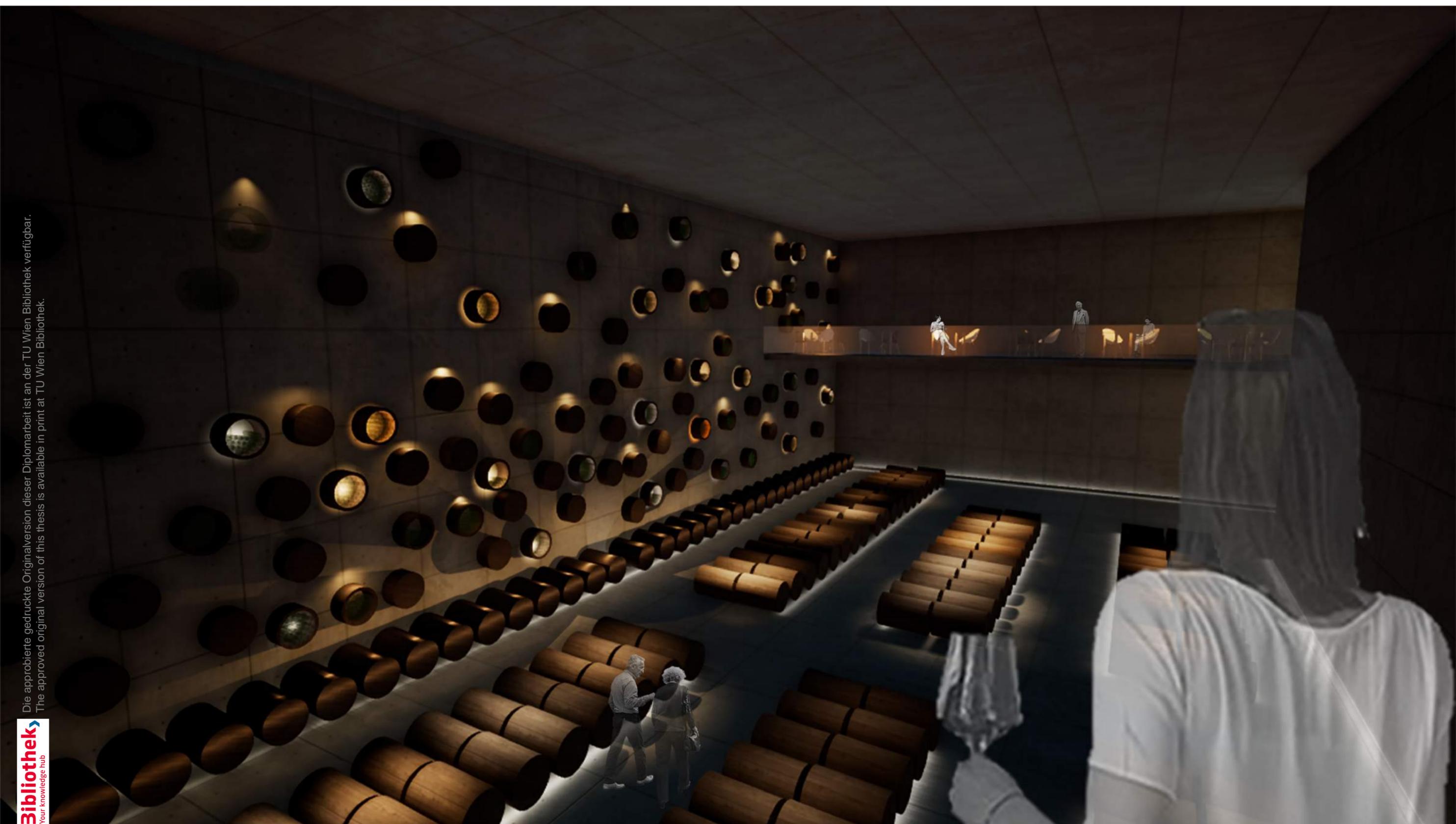
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





Die approbierte gedruckte Originalversion ist ausschließlich an der TU-Wiener Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte, gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien, Bibliothek, erhältlich.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien, Bibliothek.



CONCLUSIO



07 CONCLUSIO

Nach einem sehr anstrengendem Jahr - reich an Recherche, Arbeit und Hindernissen, kann ich nun eine Conclusio ziehen. Ich habe durch viele Freunde aus der Weinbranche ein gewisses Wissen erlangt, aber durch die intensive Auseinandersetzung mit der Produktion und den damit verbundenen Aspekten für die Architektur noch einmal eine andere Blickweise darauf erlangt. Durch diesen Prozess der Recherche und Umsetzung in die Architektursur, kann ich sagen, dass ich mit dem Resultat und dessen Qualität sehr zufrieden bin. Ich habe nicht nur die Aspekte welche wichtig für die Weinproduktion sind eingearbeitet, sondern auch die für mich gesetzten Ziele, die Integration in die Umgebung, die Abfolge der Räume und die Harmonie zwischen Kubatur und Natur im Projekt mit berücksichtigt. Der architektonische Körper wirkt vorerst massiv. Wenn man jedoch die Umgebung betrachtet, fügt er sich mit seiner Karstfassade und dem darauf wachsenden Wein, charmant in das Umfeld ein und erlaubt durch die Rotation einen wunderschönen Ausblick auf die Landschaft.

Die Führung ist so angeordnet, dass man je nach Gebrauch sowohl geschlossene als auch zur Natur offene Räume wiederfindet. Zusätzlich bieten viele Räume die Möglichkeit sie zu Veranstaltungsräumen umzufunktionieren. Das Restaurant mit dem Ausblick gibt den Besuchern das Gefühl, zum Verweilen und Entspannen eingeladen zu sein. Das Weingut bietet nicht nur die Produktion von Wein, sondern spricht durch ein vielseitiges Raumprogramm verschiedene Zielgruppen an. Ob Weinafine, Feierlaunige oder welche die einfach nur gemütlich inmitten der Natur mit einem traumhaften Ausblick etwas essen und trinken möchten.

Durch diese Arbeit habe ich die Liebe zu Weingütern erlangt. Ich habe nicht nur viel von technischen Möglichkeiten gelernt, sondern mir auch die wunderschöne Landschaft von Herzogowina erschlossen.

Schlussendlich ist für mich ein schönes und zugleich realisierbares Projekt entstanden, welches einen Mehrwert für die Umgebung darstellt. Ich freue mich sehr mit dieser Arbeit eine interessante und intensive Studienzeit beendet zu dürfen.

08

VERZEICHNISSE



08.01

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABB 01.01 LAURA EBNER (2020): Skizze - ADOBE FRESKO, S.12

ABB 02.01 - https://deacademic.com/pictures/dewiki/66/Bosnia_and_Herzegovina_in_Europe.svg (11.2019): Lankarte mit markierung Bosnien und Herzegowina, S.16

ABB 02.02 - https://de.wikipedia.org/wiki/Bosnien_und_Herzegowina#/media/Da-tei:Bosnia_and_Herzegovina_map.png (11.2019): Lankarte mit markierung Bosnien und Herzegowina, S.16

ABB 02.03 LAURA EBNER (2019): FOTO STUDENCI, S.18

ABB 02.04 - <https://www.dnevnik.ba/vijesti/imena-i-prezimana-ljubuskoga-kraja>, FOTO LJUBUSKI, S.27

ABB 02.05 <https://vinskacesta.ba/images/brochure/TZ%20HNK%20HNZ%20karta%20mapa%20vinska%20cesta%202017.pdf>, WEINWANDERWEG-KARTE, S.30

ABB 02.06 <https://www.ljportal.com/7849-7849/>, HERZEGOWINA, S.37

ABB 02.07 <https://www.google.com/maps/place/Ljubu%C5%A1ki,+Bosnien+und+Herzegowina/@43.1692334,17.5962739,1442m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x134b11dd9a5b16ff:0x4ee-21583ba79cbb418m2!3d43.1989428!4d17.5466671>, SATELITENAUFNAHME, S.39

ABB 03.01 LAURA EBNER (2019): FOTO STUDENCI, S.43

ABB 04.01 LAURA EBNER (2019): FOTO STUDENCI, S.47

ABB 04.02 LAURA EBNER (2019): KONZEPTSKIZZE, S.48

ABB 04.03 LAURA EBNER (2019): KONZEPTSKIZZE, S.49

ABB 04.04 LAURA EBNER (2020): KONZEPTGRAFIK-ADOBE FRESKO, S.52

ABB 04.05 LAURA EBNER (2020): KONZEPTGRAFIK-ADOBE FRESKO, S.53

ABB 04.06 LAURA EBNER (2020): KONZEPTGRAFIK-ADOBE FRESKO, S.54

ABB 04.07 LAURA EBNER (2020): KONZEPTSKIZZEN-ADOBE FRESKO, S.60

ABB 04.08 LAURA EBNER (2020): SKIZZE RAUMWAHRNEHMUNG-ADOBE FRESKO, S.65

ABB 04.09 LAURA EBNER (2020): SKIZZE RAUMWAHRNEHMUNG-ADOBE FRESKO, S.67

ABB 04.10 LAURA EBNER (2020): SKIZZE RAUMWAHRNEHMUNG-ADOBE FRESKO, S.69

ABB 04.11 LAURA EBNER (2020): SKIZZE RAUMWAHRNEHMUNG-ADOBE FRESKO, S.71

ABB 05.01 LAURA EBNER (2020): STUDENCI, S.75

ABB 06.01 LAURA EBNER (2020): STUDENCI, S.79

ABB 06.05.01 <https://www.baunetzwissen.de/beton/fachwissen/schalungen/schal-haut-und-oberflaechenstruktturen-151032> (2020): BETONSTRUKTUR, S.129

ABB 06.05.02 <https://www.bildburg.de/glasflaeche/> (2020): GLAS, S.129

ABB 06.05.03 LAURA EBNER (2020): STEIN, S.129

ABB 06.05.04 LAURA EBNER (2020): BEGRÜNUNG, S.129

ABB 06.06.01 LAURA EBNER (2020): SCHAUBILD AUSSENRAUM, S.132
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

ABB 06.06.02 LAURA EBNER (2020): SCHAUBILD MUSEUMSRAUM, S.134
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

ABB 06.06.03 LAURA EBNER (2020): SCHAUBILD VERKOSTUNGSRAUM, S.136
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

ABB 06.06.04 LAURA EBNER (2020): SCHAUBILD AUSSENRAUM IN VERKOSTUNGSRAUM, S.138
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

ABB 06.06.05 LAURA EBNER + Bilf von <https://www.meininger.de/de/weinwirtschaft/news/weltweite-weinernte-2018-klar-im-plus> (2020): SCHAUBILD VORTRAGSRAUM, S.140
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

ABB 06.06.06 LAURA EBNER (2020): SCHAUBILD SCHAURAUM/VEKOSTUNGSRAUM KELLER, S.142
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

ABB 06.06.07 LAURA EBNER (2020): SCHAUBILD SCHAURAUM/VERKOSTUNGSRAUM, S.145
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

ABB 06.06.08 LAURA EBNER (2020): SCHAUBILD BARRIQUEKELLER, S.147
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

ABB 06.06.09 LAURA EBNER (2020): SCHAUBILD RESTAURANT, S.149
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

ABB 06.06.10 LAURA EBNER (2020): SCHAUBILD AUSSENRAUM IN RESTAURANT, S.151
- TWINMOTION+PHOTOSHOP

[MENSCHEN IN SCHAUBILDER - <https://skalgubbar.se/> + LAURA EBNER

08.02

PLANVERZEICHNIS

- PLN 02.01 LAURA EBNER (2019): Landkarte Bosnien und Herzegowina, S.20
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.02 LAURA EBNER (2019): Hauptstadt Sarajevo, S.20
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.03 LAURA EBNER (2019): Regionen, S.20
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.04 LAURA EBNER (2019): Ortschaft Ljubuski, S.22
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.05 LAURA EBNER (2019): Ortschaft Studenci, S.22
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.06 LAURA EBNER (2019): Autobahnen, S.22
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.07 LAURA EBNER (2019): Grünräume, S.24
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.08 LAURA EBNER (2019): Flüsse/Gewässer, S.24
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.09 LAURA EBNER (2019): Topografie, S.24
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.10 LAURA EBNER (2019): Klimazonen, S.25
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.11 LAURA EBNER (2019): Studenci + Gewässer + Grünflächen + Autobahnen,
S.32 - ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.12 LAURA EBNER (2019): Studenci + Städte + Gewässer + Grünflächen + Auto-
bahnen, S.32 - ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.13 LAURA EBNER (2019): Studenci + Städte + Weingüter, S.32
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.14 LAURA EBNER (2019): Studenci + Städte + Weingüter + Gewässer + Grün-
flächen + Autobahnen, S.34 - ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.15 LAURA EBNER (2019): Sehenswürdigkeiten, S.34
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 02.15 LAURA EBNER (2019): Städte + Sehenswürdigkeiten + Gewässer + Grünflä-
chen, S.34 - ARCHICAD+PHOTOSHOP

- PLN 04.01 LAURA EBNER (2020): SCHNITTKONZEPT, S.57 - ARCHICAD
- PLN 04.02 LAURA EBNER (2020): KONYEPTSKIZZEN DURCHWEGUNG, S.61 - ARCHICAD
- PLN 04.03 LAURA EBNER (2020): KONZEPTSKIZZE, PLATZIERUNG DES BAUKÖRPERS AM
GRUNDSTÜCK, S.63 - ARCHICAD
- PLN 06.01 LAURA EBNER (2020): SKIZZE LAGEPLAN STUDENCI, S.82 - ARCHICAD
- PLN 06.02 LAURA EBNER (2020): SKIZZE LAGEPLAN GRUNDSTÜCK, S.83 - ARCHICAD
- PLN 06.03 LAURA EBNER (2020): KONZEPTGRAFIKEN, S.84,85 - ARCHICAD
- PLN 06.04 LAURA EBNER (2020): KONZEPTGRAFIK, S.87 - ARCHICAD
- PLN 06.05 LAURA EBNER (2020): KONZEPTENTWICKLUNG LAGEPLAN, S.88
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 06.06 LAURA EBNER (2020): KONZEPTENTWICKLUNG LAGEPLAN, S.90
- ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 06.07 LAURA EBNER (2020): LAGEPLAN BESTAND, S.92 - ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 06.08 LAURA EBNER (2020): LAGEPLAN NEU, S.93 - ARCHICAD+PHOTOSHOP
- PLN 06.02.01 LAURA EBNER (2020): KUBATUR, S.96 - ARCHICAD
- PLN 06.02.02 LAURA EBNER (2020): WEGFÜHRUNG, S.98 - ARCHICAD
- PLN 06.02.03 LAURA EBNER (2020): RAUMORDNUNG, S.100 - ARCHICAD
- PLN 06.02.04 LAURA EBNER (2020): KONSTRUKTIONSSYSTEM, S.102,103 - ARCHICAD
- PLN 06.03.01 LAURA EBNER (2020): ERDGESCHOSS, S.109 - ARCHICAD
- PLN 06.03.02 LAURA EBNER (2020): ZWISCHENGESCHOSS, S.110 - ARCHICAD
- PLN 06.03.03 LAURA EBNER (2020): UNTERGESCHOSS, S.113 - ARCHICAD
- PLN 06.04.01 LAURA EBNER (2020): QUERSCHNITT, S.117 - ARCHICAD
- PLN 06.04.02 LAURA EBNER (2020): LÄNGSSCHNITT, S.119 - ARCHICAD
- PLN 06.05.01 LAURA EBNER (2020): FASSADENSCHNITT, S.122 - ARCHICAD
- PLN 06.05.02 LAURA EBNER (2020): DETAIL, S.123 - ARCHICAD
- PLN 06.05.03 LAURA EBNER (2020): DETAIL, S.123 - ARCHICAD

- PLN 06.05.04 LAURA EBNER (2020): FASSADENSCHNITT, S.124,125 - ARCHICAD
- PLN 06.05.05 LAURA EBNER (2020): DETAIL, S.124 - ARCHICAD
- PLN 06.05.06 LAURA EBNER (2020): DETAIL, S.124 - ARCHICAD
- PLN 06.05.07 LAURA EBNER (2020): DETAIL, S.125 - ARCHICAD
- PLN 06.05.08 LAURA EBNER (2020): WANDGESTALTUNG, S.126 - TWINMOTION
- PLN 06.05.09 LAURA EBNER (2020): WANDGESTALTUNG, S.126 - TWINMOTION
- PLN 06.05.10 LAURA EBNER (2020): WANDGESTALTUNG, S.126 - TWINMOTION
- PLN 06.05.11 LAURA EBNER (2020): FLÄCHENAUFSTELLUNG, S.128 - ARCHICAD

08.03
ONLINERESSOURCEN

- ¹ <https://www.die-goetter.de/Dionysoskult>
(05:08:2019)
- ² <https://www.etno-herceg.com/de/geschichte-herzegowina.html>
(05:08:2019)
- ³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Thraker>
(05:08:2019)
- ⁴ https://web.archive.org/web/20150108005923/http://www.vpi.ba/upload/documents/eng/Wine_separatism_without_the_geographic_origin_In_Vino_Plebiscitum.pdf
(05:08:2019)
- ⁵ <https://glossar.wein-plus.eu/bosnien-herzegowina>
(06:08:2019)
- ⁶ <https://web.archive.org/web/20151006235116/http://www.erdpunkte.de/klima-bosnien-herzegowina.html>
(10:08:2019)
- ⁷ <https://web.archive.org/web/20150704182929/http://www.fzs.ba/ck8.htm>
(10:08:2019)
- ⁸ <https://web.archive.org/web/20141104063731/http://humac.ba/index.php/muzej-na-humcu>
(10:08:2019)

- ⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Ljubu%C5%A1ki#cite_note-9
(11:08:2019)
- ¹⁰ <https://www.vinskacesta.ba/>
(20:08:2019)
- ¹¹ <https://www.krizevci.info/2009/09/07/trebiat-oaza-hercegovakog-kamena-i-kra/>
(20:08:2019)
- ¹² <https://worthseeing.de/kravica-wasserfaelle-eiskalte-erfrischung-in-bosnien/>
(20:08:2019)
- ¹³ <https://www.medjugorje.de/medjugorje/ueber-medjugorje/>
(20:08:2019)
- ¹⁴ <http://www.bhtourism.ba/ger/hufovoblato.wbsp>
(20:08:2019)
- ¹⁵ <https://franks-travelbox.com/europa/bosnien-herzegowina/alte-bruecke-stari-most-in-mostar-bosnien-herzegowina/>
- ¹⁶ <http://museu.ms/museum/298/Museum-of-Herzegovina-Mostar>
- ¹⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Dinarisches_Gebirge
- ¹⁸ <https://www.mineralienatlas.de/lexikon/index.php/Karst>

DANKSAGUNG



DANKSAGUNG

Alle die mich kennen wissen, ich bin kein Mensch des "Schreibens" sondern der Worte und der Taten. Deshalb fällt mir der Text besonders schwer.

Erstmal möchte ich meiner Betreuerin Dörte Kuhlmann danken. Sie hat mich nicht nur bei diesem Projekt begleitet, sondern ist mir im gesamten Masterstudium, bei lernreichen Entwerfen zur Seite gestanden. Egal welche Fragen man hatte, sie hatte immer eine passende Antwort und "ein offenes Ohr" parat.

Der größte Dank geht an meine Familie. Ich würde ohne sie nicht da stehen, wo ich jetzt bin und dafür bin ich unglaublich dankbar! Sie unterstützten mich in all meinen Taten auch wenn sie nicht immer meiner Meinung waren und das schätze ich sehr.

MAMA, PAPA UND OMA DANKE DASS ES EUCH GIBT!

Ein weiteres Dankeschön richte ich an meine Chefin. Sie zeigte mir wie das reale Leben einer Architektin aussieht, unterstützte mich in schweren Zeiten und ist immer für da.

Etwas ganz Wichtiges was ich von ihr gelernt habe ist, kein Mensch ist perfekt, aber wir sind da um zu lernen. Meine Chefin ist eine der herzlichsten und hilfsbereitesten Menschen die ich kenne und ich bin sehr froh, dass der Zufall mich zu ihr geführt hat. DANKE FÜR ALLES!

Zuletzt möchte ich meinen Freunden danken. Sie waren nicht nur in guten Zeiten immer für mich da, sondern vor allem wenn es mir schlecht gegangen ist stärkten sie mir den Rücken. Ohne sie, wäre ich jetzt nicht hier und würde meine Danksagung schreiben.

Ich könnte mir keine besseren Wegbegleiter für mein weiteres zukünftiges Leben wünschen. Ob zusammen gelacht oder geweint, nächtelang gefeiert oder an Projekten gearbeitet, die Studienzeit wurde durch euch - unvergesslich.

Um drei Menschen besonders zu danken sage ich nur: "SHEEEEEESH - des is A WAAAAAHNSINN ... CIAO"
DANKE PIUS, MAGDA & ANITA dass ihr immer für mich da seid.



ÜBER MICH



laura ebner, BSc MATR.NR. 01327096

22.05.1994

BRUCK an der MUR

laura.j.ebner@gmail.com

0664 3548484

ausbildung TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

März 2018 - DATO MA - ARCHITEKTUR

2013 - 2018 BA - ARCHITEKTUR

2009 - 2013 BQ/BRQ/BORG KAPFENBERG
SCHWERPUNKT TEAMSPORTAKADEMIE (matura)

2005 - 2009 BQ/BRQ/BORG KAPFENBERG
SCHWERPUNKT MUSIK

berufserfahrung

2012 - 2016 KREATIVWERKSTATT
(KACHELÖFENPLANUNG - GERINGFÜGIGE MITARBEIT)

JULI 2016 - AUGUST PRAKTIKA,
ARCH. BÜRO DI. GERDA EISLER

SEPT. 2016 - 2017 FEB. SELBSTSTÄNDIG
SCHRACK TECHNIK (TECHNISCHE ZEICHNERIN)

2017 - DATO ARCH. BÜRO (TZ)
DI. GERDA EISLER

02. 2020 - DATO KT ELITE PROJEKTMANAG.

ÜBER MICH



qualifikationen

MICROSOFT OFFICE ***

ARCHICAD ***

ADOBE PHOTOSHOP **

ADOBE INDESIGNE **

AUTOCAD **

REVIT *

RHINO *

sprachen

DEUTSCH ***

ENGLISCH **

SPANISCH *